
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

GoogleTM books

<https://books.google.com>





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

6286

43



6286.43



Harvard College Library

FROM

THE FUND OF

MRS. HARRIET J. G. DENNY

OF BOSTON

Gift of \$5000, in 1875, from the children of Mrs. Denny, at her request; "the income thereof to be applied to the purchase of books for the public library of the College."

428
O

ÜBER
DIE SPRACHE VON PROVINS
IM 13. JAHRHUNDERT
NEBST EINIGEN URKUNDEN.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR ERLANGUNG
DER PHILOSOPHISCHEN DOCTORWÜRDE,
WELCHE MIT
GENEHMIGUNG DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN
FACULTÄT
DER

VEREINIGTEN FRIEDRICHS-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

AM DIENSTAG, DEN 9. MAI 1893
VORMITTAGS 11 UHR

ZUGLEICH MIT DEN ANGEHÄNGTEN THESEN
ÖFFENTLICH VERTEIDIGEN WIRD

ADOLF GOTTSCHALK
AUS CASSEL.

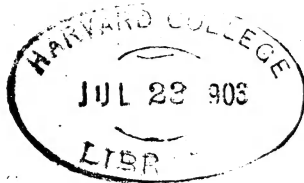
OPPONENTEN:

HERR DR. PHIL. **OTTO ROTTIG.**
HERR CAND. PHIL. **EDUARD WECHSSLER.**



HALLE A. S.,
HOFBUCHDRUCKEREI VON C. A. KAEMMERER & CO.
1893.

62/6.43
8



Denny fund.

534

MEINEN LIEBEN ELTERN.

Für vorliegende Arbeit über die Sprache von Provins im 13. Jahrhundert wurden folgende Handschriften benutzt:

1) Cartulaire français de Gouvois et de Provins. XIII^e siècle. Gouvois ist das heutige Gouaix, etwa 10 km südlich von Provins. Den hier angegebenen Titel trägt die Handschrift auf dem Rücken des Einbandes. Dieselbe gehört der Bibliothèque Nationale in Paris und hat die Signatur Fond Français 8593. Über den Inhalt dieser Handschrift hat gehandelt: „Félix Bourquelot, Renier Acorre financier et grand propriétaire au 13^{ième} siècle“ in der Bibliothèque de l'Ecole des Chartes, t. 2, S. 64 ff. Derselbe drückt sich bezüglich des Inhaltes folgendermassen aus: [Ce volume] est en réalité une collection tout individuelle et privée; c'est le registre dans lequel un propriétaire du moyen-âge a tenu note des contrats et autres actes ou documents relatifs à l'administration de sa fortune, soit en reproduisant ces actes dans leur intégrité, soit, et le plus souvent, en en conservant un simple sommaire“. Die älteste Urkunde ist aus dem Jahre 1258, die jüngsten Urkunden sind von 1288 und 1289.

Schon an dieser Stelle sei bemerkt, dass Renier Acorre Florentiner war und sich in Provins und Gouaix angesiedelt

und dort grosse Besitzungen erworben hatte. Als Ausländer hat er jedenfalls das Französische so niedergeschrieben, wie es in Provins gesprochen wurde. Dass er vorher in einer anderen Gegend Frankreichs gewohnt hat, ist nicht bekannt. Die Zugehörigkeit dieses Cartulaire zur Sprache von Provins wird vorliegende Untersuchung beweisen.

Die folgenden Handschriften sind sämtlich in Provins.

2) Cartulaire de la ville de Provins, XIII^e et XIV^e siècles. Hierüber haben wir eine „Notice“ von Félix Bourquelot in der Bibliothèque de l'Ecole des Chartes, t 17. S. 193 ff. und 428 ff. Diese Handschrift ist ein Folioband von 206 Pergamentblättern, von denen jede Seite in 2 Spalten beschrieben ist. Die älteste Urkunde ist aus dem Jahre 1230, die jüngsten von 1330—1332. Die Urkunden sind von verschiedenen Händen eingetragen. Die Zeit der Niederschrift dürfte für einen grossen Teil der Urkunden in die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts fallen. Catalogisiert unter No. 89 (Michelin 34).

3) Censier de l'Hôtel-Dieu de Provins (années 1250-1280). Original. In dem Catalogue Général des Manuscrits des Bibliothèques publiques de France, Départements T. III. finden wir folgende Notiz über die Handschrift: „Description et estimation des maisons appartenant à cet hôpital; liste des censitaires. En français et en latin XIII^e siècle. Parchemin. 39 feuillets. 282 sur 210 millim. Couverture en parchemin“. Catalogisiert unter No. 268 (Mich. 58).

4) Recueil de 263 chartes sur parchemin, formant un cartulaire factice de la ville et des couvents de Provins. „Dates extrêmes 1146—1786. Le XIII^e siècle commence au No. 25, le XIV^e au No. 124“. Dieses sind lateinische und französische Originalurkunden, die von F. Bourquelot in einem grossen Foliobande in chronologischer Reihenfolge aufgeklebt und numeriert worden sind. In französischer Sprache aus dem 13. Jahrhundert enthält dieser Band nur eine Originalurkunde von 1296; jedoch habe ich bei meiner Untersuchung auch je eine von 1301, 1302 und 1309 benutzt Catalogisiert unter No. 85 (Mich. 1).

5) In einer unter No. 87 (Mich. 62) catalogisierten „Liasse de 34 chartes“ fand ich nur eine Originalurkunde aus dem Jahre 1296.

6) In einer Salle des Hôtel-Dieu in Provins, welche viele vollständig ungeordnete Actenstücke enthält, fand ich zufällig ein „Grand Cartulaire de l'Hôtel-Dieu de Provins“ und ebenso ein „Petit Cartulaire“. Diese 2 Handschriften scheinen selbst F. Bourquelot unbekannt gewesen zu sein. Das Grand Cartulaire ist ein starker Folioband von 177 Pergamentblättern. Die ersten zwei fehlen, ebenso Bl. 154. Die Deckel sind von Holz und mit Leder überzogen. Jede Seite ist in 2 Spalten beschrieben. Der grösste Teil der Urkunden ist in lateinischer Sprache abgefasst. Dem lateinischen Hauptteile geht ein französischer, jedenfalls nachträglich hinzugefügter voraus; am Schlusse desselben auf Blatt 14a. findet sich folgende Notiz: „Cist livres fu faiz de la main Sarradin le clerc en lan de Grace M. ccc. et 1 en Juig“. Im Hauptteile finden wir einige 20 französische Urkunden aus dem 13. Jahrhundert; die älteste von 1253, die jüngsten von 1297.

7) Das Petit Cartulaire de l'Hôtel-Dieu de Provins enthält auf 117 Pergamentblättern in Kleinfolio 375 Urkunden aus der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts, die meist in lateinischer Sprache abgefasst sind. Für meine Untersuchung konnte nur die Urkunde 367 aus dem Jahre 1268 in Betracht kommen. Dieses Petit Cartulaire ist ebenso gebunden wie das Grand Cartulaire und gleichfalls sehr gut erhalten. Die Seiten sind nicht in Spalten geteilt.

Von diesen sämtlichen Handschriften ist noch nichts gedruckt. Einige von F. Bourquelot in seinen zwei genannten Aufsätzen angeführten Urkunden, sowie die seiner „Histoire de Provins“ angehängten „Pièces justificatives“ sind sämtlich modernisiert und für unsere Zwecke unbrauchbar. Leider waren mir 2 in einem versiegelten Glaskasten befindlichen Originalurkunden aus dem 13. Jahrhundert nicht zugänglich.

8) An gedruckten Urkunden aus Provins aus dem

13. Jahrhundert fand ich bei Hans Prutz: Entwicklung und Untergang des Tempelherrenordens, Berlin 1888, S. 310 f, zwei Originalurkunden, die sich auf den Templerorden beziehen und den Archives Nationales J. 203, n. 76 und n. 96 in Paris angehören. No. 76 ist aus dem Jahre 1268; No. 96 ist undatiert, dürfte aber in dieselbe Zeit fallen.

9) Ferner habe ich für meine Untersuchung herangezogen die „Bible“ des Guiot von Provins, hsgb. von Joh. Friedr. Wolfart und San Marte (A. Schulz); Bd. 1 der Par-cival-Studien von San Marte, Halle 1861. Es sind aber nur die Reime berücksichtigt worden. Die Abfassung der Bible fällt nach San Marte, Einleitung S. 4 zwischen 1203 und 1208. Ob das Gedicht in Provins entstanden ist, ist unsicher.

10) F. Bourquelot hat in den „Mémoires de la Société Nationale des Antiquaires de France“ Bd. 21, S. 455—499 zwei aus Provins stammende Listen veröffentlicht unter dem Titel: „Un Scrutin au XIV^e siècle“. Diese auf den Archives Nationales befindlichen Urkunden sind zwar nicht datiert, fallen aber unzweifelhaft zwischen 1344 und 1356. Trotzdem sie also in die Mitte des 14. Jahrhunderts gehören, habe ich sie ihrer Merkwürdigkeit wegen herangezogen.

Es sind folgende Abkürzungen angewandt worden:

RA = Cartulaire de Renier Acorre.

CV = Cartulaire de la ville de Provins.

CH = Censier de l'Hôtel-Dieu de Provins.

GC.: = Grand Cartulaire de l'Hôtel-Dieu de Provins.

PC = Petit Cartulaire de l'Hôtel-Dieu de Provins.

Mich. 1 mit jedesmaliger Jahreszahl = die von F. Bourquelot in einem Bande vereinigten Urkunden.

Mich. 62—1269 = Die Urkunde aus jener „Liasse de 34 chartes“.

Arch. nat. 76 oder 96 = die von Prutz abgedruckten Urkunden.

G.: = Bible des Guiot von Provins.

Scrut. = Un Scrutin au XIV^e siècle von F. Bourquelot. Ich citiere nach Seitenzahl und Spalte (a und b).

Die Spalten der Handschriften sind mit a, b, c, d bezeichnet.

An dieser Stelle sei es mir gestattet Herrn Professor Dr. Suchier für die mannigfache Unterstützung bei dieser Arbeit, sowie den Verwaltungen der Nationalbibliothek zu Paris und der Stadtbibliothek zu Provins meinen aufrichtigen Dank zu sagen.

I.
Betonte Vocale.

Lat. \bar{u}

giebt in freier und gedeckter Silbe in unseren Texten u:

RA.: *desus* 3a, 12a .., *cure* 10d, *servitute* 7d, 19d, *mesure* 133c.

CV.: *use* 10c, *desus* 3d.

GC.: *mesure* 24c.

Arch. nat. 96: *us*.

Lat. $\bar{u} + i$

ergab ui:

RA.: *lui* 6d, d.., *celui* 137d, *icelui* 137d.

CV.: *celui* 7c.

CH.: *celui* 21a.

GC.: *cestui* 170a.

i aus ui zeigen:

RA.: *li* (masc.) für *lui* 10a, a, c, 21b...

CV.: *li* (masc.) 2a, 120a, *celi* 2b.

GC.: *celi* 28a.

Lat. \bar{o} und \bar{u}

in freier Silbe.

Vor Vokalen: RA.: *soue* 21a, 24c.

CV.: *soue* 8a, 10a, 24d, d, *soe* 22d, 27b.

CH.: *soe* 23b.

Vor Dentalen: CV.: *prodome* 10d, *prodeshomes* 11a, *prou-dome* 11a, *preudome* 10c, 92a, *preudezonmes* 124b, *predonmes* 124b, *prudeshomes* 92a.

Vor s: RA.: *religieusses* 8a, *espineus* 78b.

GC.: *religious* 78c.

G.: *merveillouz* 600, *irouz* 601, 1349. *anuious* 1080, *malicieux* 744.

Vor l: G: *souz (solus)* 1348.

Vor r: RA.: *ailleurs* 185a.

CV.: *aillors* 48c, c, c, 53b, *allors* 44c, 56c, *ailleurs* 49a, d, *aillieurs*, -z 64b, b, 66a, d, *alleurs* 55c, 62d, 67d, *ore (horam)* 10d, *eure* 32b.

CH.: *ailleurs* 18b.

GC.: *aillieurs*, -z 9b.

Arch. nat. 96: *aillors*.

lat.-orem: RA.: *seigneur* 56c, *segneur* 114a, 118d, *seignor* 3bb, *maieur* 16c, 33a, a, b, 39a, *meieur* 136c, *meeur* 117c, *maior* 7c, 8c, *prieur* 8a, b, b, 10b, *prieur* 9a, b, b, 10b.

CV.: *seigneur* 90a, 109a, 121d, *segneur* 103a, a, 105d, *seignor* 5a, 36b, 44c, 47b, *maieur* 1a, a, a, *mayeur* 132c, *meieur* 118c, c, 119b, d, *maeur* 11d, *meeur* 10d, *maier* 10c, 39d, *maiereur* 118d, *meiereur* 125b, *maiur* 143c, c, 145d, d, d.

CH.: *seigneur* 7b, 14d, *seignor* 11a, 25a.

GC.: *seigneur* 150c, *seigneur* 73c, 78c, *signor* 78b, 91c, *signour* 170b, *achetur* 153b.

PC.: *seignor* 112.

Mich. 1—1301: *segneur* 3mal.

1302: *seignor* 2mal.

Arch. nat. 76: *seignor*.

G.: *ancessor* 252, *honor* 253, 850, *seignor* 924, 1114, *prior* 1115, 1550, *meillors* 362 1640, 2272, *plusors* 851.

lat.-atorem: RA.: *procureur* 183a, *vandeeur* 5b, b, 7d, 10b., *vandeeur* 6d, *vandeor* 50b, c, *vandeur* 21b, 33a, a, b, *acheteur* 187c, c, c, *acheteur* 187c, *sauveeur* 9b, b, 33b, *sauveor* 8d, 9c, 12c, 15a, 18a, *sauveour* 39c, *sauveur* 33d.

CV.: *procureur* 65c, *procureor* 48b, 50b, 54c, *procureours* 52d, *vandeur* 108b, b, 138 bis d.

GC.: *vandeor* 73c, *vandeour* 73b, *achetors* 73c.

Mich. 1—1296: *vendeur*, *acheteur*.

Arch. nat. 76: *commandeur*.

G.: *engingneur* 185, *empereors* 363, *pecheor* 2245, *guileor* 925.

Lat \bar{o} und \ddot{u}

in gedeckter Silbe.

Vor Dentalen: RA.: *touz* 3a, 5c, *tout* 4a, *tot* 13c, 45c, *toutes* 3a.

CV.: *tot* 23b.

PC.: *touz* 112.

Vor s: RA.: *aoust* 35d, 39b, 53a, 108b, 122c, *aost* 18a.

CV.: *aoust* 2c, *miaoust* 2a, 6a, 7d, 8a, *pentecoute* 14a, *pantecoute* 102b, *pentecouste* 98d, *pantecouste* 5a, *penthecouste* 2b, *pentecoste* 12c, *pantecoste* 17a, *penthecoste* 2c.

Vor r: RA.: *jour*,-z 39a, 40b, 45d, *jor* 7a, c, c, c, 40c, 49a.

CV.: *jour* 5c, 9d, *jor* 4a, d, *au ior dui* 14c.

Mich. 1—1302: *jour*.

Arch. nat. 96: *jour*.

G.: *jour* 664, 1680, *jorz* 1112.

Lat. \bar{o} , \ddot{u}

vor Nasal.

RA.: *come* 12a, *conme* 3a, *com* 4b, *mont* 3b, 15b, 16c, *sonme* 4c, 5c, d, *pont* 6b, 7c, *secont* 7c, 129b, *seconz* 15a, *segons*,-z 23b, 24c, 166a, *onze* 4c, d, *sont* 3a, *raison* 3c, 6d, 8b, 21d, 25c, c, c, *reison* 113d, *reson* 31d, *maison* 39b, c, c, *meison* 34a, 39b, c, 48a., *meson* 3a, a, a, 6b, 8a, *messon* 84d, d, d, 90c, 91a.

CV.: *cum* 10c, c, *summe* 17d, 18d, 89c, *secunde* 160c, *unze* 144c, *sunt* 10d, 14a, *pont* 89d, *vount* (= *vont v. aller*) 12b, *reson* 3a, b, *Symon* 3d, *subcession* 3a, *mesum* 38b, b, *mesuns* 38b, b, *home* 1a, *prodome* 10d, *prodeshomes* 11a, *proudome* 11a, *preudome* 10c, 92a, *preudezonmes* 124b, *predonmes* 124b, *prudeshomes* 92a.

CH.: *pont* 7a, *sunt* 6b, *mesum* 38b.

GC.: *houme* 26a.

Lat. $\bar{o} + i$.

RA.: *patrimoine* 118a, *chenoine* 12c, *croiz* 10a.

G.: *croiz* 1101.

Lat. \bar{o}

in freier Silbe.

RA.: *ue: neuf* (*növem*) 3b, c, 4b, 15c, *dissenuief* 22a, *muevent* 3b, b, *muct* 3c, 8d, *pueent* 12b, 48b, *juedi* 105b, 173d, 181b, *juesdi* 51a, 158d, 160d, *buef* 86b, 144c, *prueve* 178d, *nuef* (*novum*) 116a, *nueve* 142c, 143d, *suer* 14c, 19d, 31d, 61a, *juene* 5c, 144d, *aveques* 178a.

oe: *boen* 161a.

eu: *neuf* (*novem*) 21b... *meut* 33a, a, 38c, d, *meuble* 101d, d, *illeuc* 39d.

e: Nach stimmhaftem Labial wurde der Diphthong geschwächt in: *avec* 5c, 6a, *aveques* 4a, 6b, b, b, 15c, 160c.

CV: *ue: neuf* 4b, *puet* 12a, *juedi* 1c, *bues* (Pl. v. *buef*) 46a, 146d, *pueple* 21b, *cuer* 21a, *nueve* 5d, *suer* 1c, *mueble* 1a, b, 7a, *juene* 142a, *juesne* 141c, *illuec* 21c.

oe: *oes* (*orum*) 1d.

eu: *meut* 39d, *seur* 83c, *meuble* 6c, d.

ueu: *nueuves* 147d, 149c, 156a, *sueur* 124d, *jueune* 145d.

u: *mubles* 78b, *avugles* 40b.

e: *aveic* 42a, c, 43a, *aveiques* 20c, c, 24a.

GC.: oe: *boen* 73b.

eu: *neuve* 3a, *illeuc* 3b, *aveuc* 3a.

G: *ue: puet* 9, *muet* 10, *huevre* (Subst.) 136, 1026, *huevre* (Verb.) 137, *cuevre* 1027.

œu: *oeuvre* 1732.

Scrut: u: *june* 462a.

Lat. \bar{o}

in gedeckter Silbe.

RA.: *hors* 3a, *dehors* 9d, *fors* 3a, c, 12a, *cors* (*corpus*) 3a, a, a, *morte* 5c, *pot* 21c.

CV.: *morz* 3d, *hors* 1a, b, c, *fors* 7c.

CH.: *orge* (*hordeum*) 22b.

Lat. ö

vor Nasal.

Diphthongierung zeigen nur

RA.: *boen* 161a, *cuens* 134d, 135c.

GC.: *boen* 73b.

Sonst o:

RA.: *hom* 135a, 138d.

CV.: *hom* 78b, *hons* 11c, 21a, 67b.

G.: *bons* steht im Reime zu *cuens* 2408.

Lat. ö + i.

RA.: *uile* (= *oleum*) 48d, 50a, *huit* 4c, 10a, *ui* (*octo*) 13c, *puisse* 31b, 55c, *puissent* 5c, 14b, 17b, 45a.

CV.: *huile* 50a, 88a, a, 196c, *nuit* 155c, *au jor dui* 14c.

Daneben Formen mit oi:

RA.: *poissent* 5c, 45a, c, 114b, *hoit* 137d, *oit* 37b.

CV.: *hoile* 46b, *oile* 18c, 33c, d, 36a.

Locum findet sich durch folgende Formen wiedergegeben:

RA.: *leu*, -s, -x 6c, 16c, 18a, 21b... *lieu*, -s 3a, 5a, 11c, 14b, b, 16b., *liex* 18d, 116c.

CV.: *leu*, -s, -x, 10a, 20c... *lieu* 129a, *liex* 149c.

CH.: *leu* 10a.

GC.: *leu* 5b, 150a.

Arch. nat. 96: *leu*.

G.: *leu* 382, *lieux* 745, 1052.

Hieran schliesst sich an *focum*, das nur belegt ist in:

G.: *fou* 165 im Reime zu *prou*, neben welchem meist *preu* vorkommt.

Erwähnt sei hier auch die Entwicklung von *oculus*:

RA.: *ioez* 136a, *ieuz* 135d.

G.: *iauz* 693.

Ohne flexivisches s:

G.: *oeil* 372, 824.

Lat. a

in freier Silbe.

1) RA.: *frere* 4a, 5d, 6a., *mere* 4a, 6a, *gre* (*gratum*) 6c, *pre* (*pratum*) 3c, 4a, 5b, c, 6c., *blef* 12b, d, *ble* 12c, 13b, *ne* (*natus*) 67b.

CV.: *pere* 1d, 2a, b., *mere* 1d, 2c., *frere* 2b., *blef* 21a.,

CH.: *blef* 21a, 22b.

GC.: *ble* 3d.

G.: *ble* (: *taasté*) 970.

2) a vor l:

RA.: *loial* 33c, d, 45d, 55c., *leial* 33a, 34a, *leal* 58a, 95c, 101a, *feal* 58a, 135c, *principal* 117b.

CV.: *loial* 12a, 15a, *leal* 88a, *principal* 94b, d.

GC.: *loial* 48a, *loyal* 67b, *leal* 151b, 152d.

G.: *deloial* 1038, *desloial* 1317, 1759, *symonial* 1039, *mal* 1758, *ospital* 1796, *loial* 2643.

Neben a kommt e vor in:

RA.: *principel* 177b.

Das einzige Wort ausser *tel* und *quel*, welches vor l ausschliesslich e hat ist:

GC.: *perpetuel* 115a, *perpetuelment* 78c.

PC.: *perpetuel* 112.

3) *Qualis* und *talis* werden wiedergegeben durch die Formen:

RA.: *quex* 3c, c, 4d, 10b, d, 13d., *quelz* 50c, *queus* 123a, 185b, b, c, d, *quix* 12c, 18b, 19a., *tex* 21d.

CV.: *quels* 20b, *quieux* 66b, 79b, *quieus* 77d, *quix* 2c, 3a, *quielx* 50b, *telx* 30b, *tiex* 3d, *tielx* 129a.

GC.: *quex* 150b.

Mich. 1—1301: *quieux*.

Arch. nat. 96: *tiex*.

Lat. a

vor Nasal in freier Silbe.

RA.: *mein* 12d, 32c, 110c, *landemain* 4b, 6b, *landemein* 34a, 33c, c, *semainne* 99d, *semeine* 157d, *soucrestain* 61b, 70b, *certain* 182c, *certein* 177b, *prouchein* 99c, 100d.

CV.: *main* 6c, *mein* 3a, *leine* 1c, 4c, *chastelain* 12a, 41a, 42a, *chastelein* 12a. 37b, *landemen* 102a, *semene* 78d.

GC.: *pein* (*panem*) 10a, *pruchein* 24c, *landemen* 152b.

Arch. nat. 96: *leine*.

G.: *certaine* 629, 829, *certeine* 724, *certene* 2231.

Lat. a

unter den Bedingungen des Bartschischen Gesetzes.

1) RA.: *chief* 21a, 27b, 42a, 83b, 109b, 159b, *chier* 113d, d, 159c, c, 161a, a, *chien* 14a, *Michiel* 4d, d, 8d, 47b, *peschierres* 66a.

CV.: *chief* 10a, 21a, *iousticier* 12b, *jugier* 20a, *mangier* 8d, 22b, c, *laissier* 10d.

CH.: *chief* 14a, *chier* 30a.

Arch. nat. 96: *chief*, *chier*, *marchiez*.

Reduction zu e ist mir nicht begegnet.

2) Das unter dem Einfluss des Bartschischen Gesetzes stehende Suffix *-ata* wurde zu *iee*:

RA.: *mesniees* 4b, 7c, 8b, *forniees* 4c, *paiee* 6b, *chevauchiee* 7d, *bailliees* 8a.

CV.: *paiee*, -s 1a, c, 3b, c, 4a., *jugiee* 189b, *chevauchiee* 189c, c, c.

Nur sehr selten haben wir *ie* an Stelle von *iee*:

CV.: *paie* 120a, *chevauchie* 189c.

3) Das lat. Suffix *-anum* zeigt in dem Worte *decanum* verschiedene Entwicklung:

RA.: *doien* 49a, 186c, 187a, *deien* 36b, 48a, 49c, d, 50b, 113a, c, *deein* 51b, 111c, *deiein* 136c, *deen* 12d, 103c, 154b.

CV.: *doien* 1a, 36c, 37b, *doyen* 133d, 134 bis c, *deien* 15d, 23d, 42d, *deain* 65c, *dean* 67d.

GC.: *dean* 5c.

Mich. 1—1309: *dean* (3 mal).

Mich. 62—1269: *daien*.

Lat. a

in gedeckter Silbe.

1) Der Wandel von ar + Cons. in er ist in betonter Silbe nur belegt in:

CV.: *cherge* 44b, neben *charge* 44b, c.

G.: *lermes* (: *termes*) 1260, 2241 (aus *lairmes*).

2) Das Suffix *aticum* ist wiedergegeben durch *age* und *aige*:

RA.: *usage* 83b, *eritage* 42d, 45c, *heritage* 3a, 44a, b, *finage* 3a, a, c, c, 5d., *domage* 29b, 52c, *aage* 102a, 138a, *ussaige* 43a, a, *eritaige* 60a, *heritaige* 55c, 102a, *finaige* 12c, 31d, *domaige* 49b, 50b, *aaige* 2d, 4d, 24b, c.

CV.: *eritage* 81a, *age* 105c, c, 106b, *aage* 1b, 2b, 6a, 7a., *eritaige* 3a, a, d, *heritaige* 3a, a, *finaige* 14c, *domaige* 7b, *aige* 105a, *aaige* 2d, 4d, 24b, c.

CH.: *finaige* 18a.

GC.: *usage* 11a, *heritage* 8c, *finage* 8c, *domage* 131a, *finaige* 78b.

Mich. 1—1301: *heritage*.

Mich. 1—13 2: *eritaige*.

Arch. nat. 76: *portaige*.

Arch. nat. 96: *pesaige*, *pesayge*.

G.: *domage*, -s 200, 1008, *ombrages* 267, *lignage* 1009, *domaige* 2221, *usaige* 2220, *otraige* 200, *fromaiges* 1413.

Einmal reimt *domages*: *otraiges* 200: 201.

Scrut.: *minage* 471b, *minaige* 460a.

3) Die lat. Endung *abilis* erscheint als *able*:

CV.: *joutisable* 119a, *jutisable* 123b, *corpable* 10c, *courpables* 12b.

GC.: *gaagnable* 26a, *gaaignables* 4d.

Daneben: CV.: *corpauble* 12b.

4) Lat. *aqua* ist wiedergegeben durch

RA.: *iaue* 3d, 4b, 5d, 6b., *yaue* 48a, 160c, *eaue* 50d, 171d.

CV.: *yaue* 58a, *eaue* 37c.

CH.: *iaue* 21b, *eaue* 22b.

5) Ein durch Einwirkung des Nachbarlautes entstandenes *i* haben wir in:

RA.: *saichent* 34a, 37b, 53d, 102a, *saige* 62c, *saigement* 177c, 178a.

CV.: *saichent* 20b.

GC.: *saichent* 150b, 153b.

Mich. 1—1302: *saichent*.

Arch. nat. 96: *saiges*.

G.: *saige* 1412, 2125.

Scrut.: *saige* 464a.

Daneben aber:

GC.: *sachent* 14a, 150d.

Mich. 1—1296, 1301, 1309: *sachent*.

6) Ebenfalls auf die Einwirkung des Nachbarlautes ist zurückzuführen die Form *aige* = -aticum (s. o.) und ferner:

CV.: *huiche* 1a, d (neben *huche* 1b, c).

CH.: *roige* 19a, 28b, 34a, b, 38b.

G.: *paroiches* (: *cloches*) 1228.

Scrut.: *roige* 493b, 494a, a (neben *rouges* 494a), *parroiche* 462a, 466b, 470b (neben *parroche* 486b, 492a...).

a + n mouillé.

RA.: *Champaigne* 4b, 5b, *Champeigne* 12d, 13c, 26c, 27d, 31b, c., *Champoigne* 33b, 34a, b, 35a, 48a...

CV.: *Champaigne* 7b, *Champoigne* 35c, *Champoinge* 134c, *Espaigne* 43d, 47d, *Espoigne* 37b, 38c, c, c, d, d, *compeignie* 104b, *compoignie* 40a.

CH.: *Champaigne* 18b.

GC.: *Champaigne* 7c, *Champoigne* 24c, 26c.

Mich. 62—1269: *Champaigne*.

Arch. nat. 76: *Champeigne*.

G.: *Bretaigne* 324, *Champaigne* 325, *Espaigne* 2029, *compeignie* 1045, *tresmontaigne* (: *certaine*) 628, 725, neben *tresmontaine* (: *certaine*) 828.

Lat. Suffix -arium.

RA.: *escuier* 3a, *setier* 55a, *quartier* 3c, 8d, 9d, 10a., *cartier* 6a, 9c, d, d, 14a...

aria: *maniere* 175a, *meniere* 48a, 49c, 101d, 112a.

CV.: *escuier* 14a, *setier* 4a .. *quartier* 40b.

aria: *maniere* 10d, *meniere* 2c, 8d, neben *maneire* 38a.

GC.: *setier* 8d, *sextier* 8d, d.

PC.: *escuier* 112.

Mich. 1—1301: *maniere*.

Arch. nat. 96: *maniere*.

Scrut.: Oft neben *ier* auch *er*: *tavernier* 460b, b, b, *taverner* 460a, *huilier* 467a, *huiler* 464b, *barbier* 471b, *barber* 466a, *vaichier* 463b, *vaicher* 464b, *bergier* 476a.

Lat. a + i.

Wegen der Übersichtlichkeit werden hier auch die Fälle behandelt, in denen a + i in vortoniger Silbe steht.

1) ai: RA.: *faire* 9c, *fait* 3a, *maistre* 50c, *maison* 39b, c, c, *raison* 3c, 6d, 8b, 21d...

CV.: *fait* 20c, 21b, d, *mais* 21b, *maistre* 18a, a, a.

PC.: *fait* 112.

G.: *pais* (*pacem*) 2604.

ei: RA.: *feire* 10b, 42c, *meison* 34c, 39b, c, c, 48c... *reison* 113d.

CV.: *feit* 1a, a, d, 3b, c, c, 9c., *meistre* 22c, *meitre* 1a, 8b, 17c, *peis* 21a, 59b, 62a.

GC.: *meistre* 150b.

Arch. nat. 96: *peis*.

e: RA.: *fere* 11b, *fet*, *fez* 3a, b, 4a, 5c, *meson* 3a, a, a, 6b, 8a, *messon* 84d, d, d, 90c, 91a, *mestre* 5c, d, 10a, *reson* 31d.

CV.: *fet* 1b, *mestre* 2b, *mes* 21a, *resson* 106a.

G.: *mestre* 543.

2) Verwandlung in a liegt vor in:

CV.: *fare* 10d, *mastre* 51c.

PC.: *faz* (= *facio*) 112.

3) oi für ai tritt durch den Einfluss des p in den Formen von lat. *pacare* auf:

CV.: *poier* 65a, *poierent* 65b.

CH.: *poier* 21a.

Mich. 1—1301: *pooyent*.

Daneben:

CV.: *paiast* 11a, *paianz* 5d

CH.: *paier* 33b, b, 34a, *peier* 23b.

Lat. *an*.

RA.: *po* (*paucum*) 49d, 50a, *chose* 14c, *chosse* 3a, b, d, 6d. 8a, 14c.

CV.: *chouses* 10c, *poures* 21a.

CH.: *pouures* 34a.

GC.: *poures* 131c.

Arch. nat. 96: *po*.

G.: *Pol* (*Paulus*) 45¹, *po : lo* (*laudo*) 1376 : 1377. Ausserhalb des Reimes nur *pou*.

Lat. *ě*

in freier Silbe.

RA.: *siet* 5b, d., *sieent* 3c, 5a, 15a, *Pierres* 6a, 24c, *iert* (= *erit*) 28a, *viez* 133c, *gié* (= *ego*) 179a, b, b.

CV.: *viez* 7b, 57b, 58b 88d, *miex* 20b.

CH.: *viez* 19b, 24a, 38a.

GC.: *gié* 91c, *gyé* 31b, 73b.

PC.: *gié* 112, 112, 112.

G.: *gié* (: *forgié*) 133, *gié* (: *changié*) 284.

Suffix *ĕrium*:

CV.: *mestier* 9a, 120c, *meetier* 21a.

Hier sei auch erwähnt das Suffix *ĕrium*:

RA.: *mostier* 9b.

Lat. *deum* ist wiedergegeben durch folgende Formen:

RA.: *deu* 10c, 117c, *dieu* 4d, 39b, c, c, c, 48c, 122d

CV.: *diex* 3b.

GC.: *deu* 73b, 153b, *diex* 24c, *dieex* 78c.

PC.: *dieu* 112.

Arch. nat. 96: *dieu*.

Lat. *e* und *ĭ*

in gedeckter Silbe.

1) RA.: *e : terre* 3b, c, 5c, 8d, *set* (= *septem*) 3c, *fer* (= *ferrum*) 82b, c, *feste* 6b, 8a.

i: *lettre* 25b, 31d, 33a, 101b, *letre* 12c, 16c, *dete*, -s 18b, *debte*, -s 173a, d.

CV.: *e: feste* 3d, 91b.

i: *lettre* 46d, 133d, *letre* 11b, 41c, *dete* 3d, 6d, 71a,
debte 68a, c, 74c, *dettes* 36a.

G.: *dete* 2229, *veve* (*vidua*) 352.

2) Lat. *metipsimus* zeigt folgende Entwicklung:

RA.: *meesmes* 9b, 14b, *meemes* 37b, *meesmement* 43a,
meismes 8d, 11d, 14b, 16b, *meimes* 52a, 121b.

CV.: *meemes* 16a, *mesmes* 11b, *meysme* 145d, *meimes* 56c.

CH.: *meimes* 28a.

GC.: *meesmes* 3c.

3) Ein dem *e* nachfolgendes *i* haben wir in:

RA.: *leitre*, -s 3a, b, c, c, 5c, d, d, 6a, a., *apreis* (= nfrz.
après) 35c.

CV.: *leitre*, -s 21b, 48b, 51b., *deite* 18c, 20d, d.

CH.: *leitre* 27a.

GC.: *leitre* 149a, 151d, 153b.

Scrut.: *veive* 460a, b, 461a...

Folgende Schreibung kommt vor nur im:

RA.: *laitre* 11d, 12a, 17b, c, 18d, 19c.

4) Wichtig ist die Form *voille* = lat. *vigilat*:

RA.: *voille* 20b, nur einmal.

CV.: *voille* 4b, b, 22d, 25c, 27c, 40a.

Mich. 1—1309: *voille*.

Daneben aber

CV.: *veille* 109d.

Hierzu vergleiche man:

RA.: *conseil* 21c, 124b, 180a, *conseill* 173a.

CV.: *conseil* 20b, 70a, 71d., *conseill* 20a, a, *pleige* 1b, 2a,
c, 19a, *plege* 25c, 108a.

GC.: *conseil* 47d.

Arch. nat. 96: *conseil* 2 mal.

G.: *conseil* 740, 2527, *merveil* 741, 2139, 2526, *soleil* 2138,
neben

CV.: *consoil* 8d, 20b, 48a, d., *consoill* 133d, 134b, *vermoil* 3c,
ploige 1c, 2b, c, 6c, 32d, 104d...

GC.: *consoil* 170d.

5) Diphthongierung des *ẽ* in gedeckter Silbe ist nur belegt in:

CV.: *tierce* 24c.

GC.: *tierz* 13b.

Lat. *ē, ĭ*

in freier Silbe.

RA.: *droite* 5c, *trois* 6b, c, 7a, 9a, 10c, *foi* 3b, b, 6d, 10c, *oir* 7c, d, 11b, *hoirs* 16c, 21b, 25b, 31a, *voie* 9a, 96b, *savoir* 33b, 36b, *roi* 9c, *mois* 7d, 13b, 15a, 16b.

CH.: *foire* 6b, 7a, *roi* 6a.

GC.: *hoirs* 150b.

Arch. nat. 96: *savoir*.

G.: *voie* 30, *foi* 54, *loy* 53, *avoir* 92, 299, *troi* 161, *savoir* 298.

Daneben *ei* und *e*:

RA.: *hers* 45b, c, d.

CV.: *saveir* 98b.

CH.: *det* 8a.

GC.: *heirs* 24c, c. *heers* 150b.

Vereinfachung des *oi* zu *o* zeigen:

RA.: *hors* 67a, *tros* 10b, *voe* 19a.

CV.: *delor* (= *deloir*) 14d.

CH.: *voe* 38b.

GC.: *hors* 151d, 152c, 153b, c, d.

Den Lautwert *oe* beweisen folgende Schreibungen:

CV.: *cloeson*.

CH.: *doet* 38b, *foere* 6a, *hoers* 38b, b, 39a.

Lat. *ē, ĭ*

in freier Silbe vor Nasal.

RA.: *mains* (*minus*) 3c, 4d, 6a, *aveine* 163c, *aveinne* 94a, *praigne* 159^b, *contraindre* 177c, *plein* 180c, *Magdaleine* 138c.

CV.: *praigne* 21d.

Mich. 1—1309: *plain*.

Arch. nat. 96: *mainent*.

Hinter Labialen Übergang zu *oi*:

RA.: *avoine* 7a, a, a., *poine* 36d, 37c, 53b, d, 60b...

CV.: *avoine* 3d, 71b, *poine* 6c, 93b, 133d, 134b, *moins* 3b.

CH.: *avoine* 21b, *foing* 23a.

Mich. 1 – 1302: *poine*.

Arch. nat. 96: *moinent*, *moine*.

Monophthongische Aussprache beweisen:

CV.: *avene* 27a, b.

CH.: *avene* 23a, 35a, b.

Arch. nat. 96: *mener*.

G.: *Magdalene* 2230.

Lat. e und ĭ

in gedeckter Silbe vor Nasal.

RA.: *tans* 96d, *tens* 112a, c, *tenps* 112d, *temple* 15a, *gens*, *genz* 7c, 8b, *deffendre* 12d, *diemenche* 31b, 99b, 175c, *dimanche* 54d, *diemanche* 157c, *fame*, -s 3a, a, c, 4a, 5c, *fenme* 39b, *trente* 3b, 4c, *trante* 25b, b, 34c, 35b, c, 48a.

CV.: *tans* 17c, c, 36a., *tens* 1a, 5a, 7a, 38b, *temps* 66a, b, d, 111d, 112a, *tampz* 121b, *sergent*, *sergenz* 141a, 142a, *diemanche* 22a, a, *diemange* 103a, *fame* 2b, *famm* 128c, c.

GC.: *temps* 151c.

Mich. 1 – 1296: *dyemanche*.

G.: *tens* 478 (:sens); *tanz* 2307.

Lat. ěl + Cons. und ĭl + Cons.

Lat. Suffix *ĕllum*:

Folgt kein flexivisches s, so ist dieses Suffix als *el* erhalten:

RA.: *minel* 176b, *Yssabel* 31a, *chastel* 4a, *seel* 5d, 35d, 37a, b, c, 132a, d.

CV.: *Jsabel* 3d, 5c, 8a, *Ysabel* 9d, *chastel* 9b, *seel* 1a...

CH.: *minel* 32b.

G.: *porcel* 2062, *bel* 2063, *chapel* 1594, *isnel* 1595.

Scrut.: *damoisel* 460a.

Folgt ein flexivisches s, so haben wir die Endungen *iau* und *eau*:

RA.: *chastiau* 62b, 129a, d (Sg.; Neubildung aus dem Plur. *chastiaux*), *chatiau* 101c, *biaus* 12b, b, 28a, 36b, 72c., *seaus* (*sigellum* für *sigillum*), 8b, 12c, 32c, 37c, *seeaus* 4a, 5c.

CV.: *chastiau* 67a, *chatiau* 14a, *nouviaux* 34a, *biau* 16c, 90c, c, *Biaumont* 46a, c, 56a, b, *Biaumal* 110d, *seaux* 3b...

GC.: *nouviaux* 13a, *noviaux* 26b, *biaux* 9a, *seaux* 153a, *sciaux* 48b, 78b.

il + Cons :

Lat. *filtrum* gab:

CV.: *fautre* 98b.

G.: *fautre* 1219.

Scrut.: *fautre* 461a, *faustre* 467b.

Lat. *illum* und *ecce-illum*:

RA.: *ceux* 52b, 121c, 122a, 139b, b, *ces* 110a, 112a, 133d, 136a, *cez* 54b, 136d, 137c, d, 138a.

CH.: *seus* 6a.

Mich. 1—1301: *ceux*.

Ferner:

RA.: *celz* 136c, 137a, *cels* 137b.

CV.: *cels* 10c, *yceuls* 20a.

GC.: *celz* 107d, *ceulz* 56c.

Daneben finden wir folgende Formen:

RA.: *aus* 4a, a, b, *ax* 44b, b, 101b, b, 128c, *caus* 4d, 37a, 135d, *caux* 45d, 51b, 52a, 138c, *ceax* 111c, 134a, *cax* 36d *ceaus* 137b.

CV.: *aus* 11d, *causs* 20a, *ceaux* 18a, b, 20c, d, 21b.

GC.: *haux* 151d, *eaux* 150d, *cauz* 67a, *aus* 151b.

PC.: *caux* 112.

Mich. 1—1296: *caux*.

Lat. ě + i.

RA.: *demi* 3c, d, *six* 4b, 6c, *eglise* 33a, *iglisse* 5b, b, d, 7d, *yglisse* 11d, 12a, a.

CV.: *lit* 16b, *eglise* 9b.

GC.: *esglyse* 6a.

PC.: *six* 112.

Mich. 1—1301: *esglise*.

Lat. \bar{i} .

Hierüber ist kaum etwas zu sagen; es bleibt überall.
Bemerkenswert ist die Form:

CV.: *feil* (= *filium*) 91a.

Dieselbe Form fand auch E. Görlich: Die nord-westlichen Dialekte der langue d'oïl, Franz. Stud. V, 3 in einer Urkunde aus Rohan (Bretagne).

II.

Unbetonte Vocale.

Lat. *u*

erscheint als *ou*, *u* und *o* in:

RA.: *ioustice* 50c, 110d, d, *ioutise* 185b, d, *iustisse* 3b, *iustise* 54c, *jostise* 50d, 109a, a.

CV.: *joustise* 1c, 2d, *ioustisse* 10c, *ioustice* 11b, *joutise* 1a, 2a, a, 4b., *joutisables* 119a, *justise* 12d, *iustice* 37b, 134d, *jutice* 36d, 37a, b, *jutisable* 123b.

Arch. nat. 96: *ouisines* (= nfrz. *usines*).

Lat. \bar{o} , \bar{u} .

1) CV.: *volante* 5b, 138b, *voulante* 127a, c.

GC.: *voulante* 170b, *volente* 47d.

Mich. 1 – 1302: *volente*.

Daneben aber:

CV.: *volonte* 127b.

GC.: *volonte* 67a.

2) Lat. *homo* ergibt in der Bedeutung „man“ die Formen:

CV.: *en* 11c, 21a, 28d, *an* 13d.

CH.: *an* 12a, 22b.

3) Eine Schwächung des *o* zu *e* in vortoniger Silbe haben wir in:

RA.: *queneu* 54c, *requeneu* 37b, 54c, *requenurent* 114a, *quenoissance* 115b, *Serbonne* 6d, 7b., *demaine* 112a.

CV.: *quenut* 1a.

GC.: *requenurent* 152a.

G.: *quenoissanz* 356, *queneuz* 1956.

Scrut.: *Serbonne* 476b.

Daneben:

RA.: *reconoissance* 135d.

4) o ergab u in:

RA.: *Hullande* 114c, *munier* 43b.

CV.: *pruchien* 21b, d, *pruchiene* 78d.

GC.: *pruchein* 24c.

Mich. 1—1302: *pruchien*.

Scrut.: *munier* 498a.

Daneben:

RA.: *Hollande* 115b, c.

5) Der Eigennamen *Burgundia* hat sich folgendermassen entwickelt:

G.: *Borgoingne* 333, 1525.

Scrut.: *Bergoigne* 476a, 482a, *Borgoigne* 486a.

Vgl. ferner:

Scrut.: *Bergoignoin* 477b, *Borgoin* 466b, 481a, 486a, *Bergoin* 470b, 475b, 479a, *Burgoin* 491b, 492b, 494a..

Lat. ö.

1) Einmal haben wir belegt

CV.: *pourter* 11c, aber

RA.: *porter* 3b, b, 4a...

2) e haben wir in:

CH.: *Jehan* 6b, b; dafür *Jahan* 6a, a.

Lat. a.

1) Der Wandel von *ar* + Cons. in *er* in vortoniger Silbe ist in unseren Urkunden belegt durch:

CV.: *deschergierres* 28a, *deschergie* 28a, *hermois* 90c, 97a, *cherpantier* 27d, 28c, *cherpantiere* 143c, *Cherronne* 1d.

CH.: *cherbonnerie* 7b, *Nerbonne* 8b, 10a, 37b.

G.: *ferine* (= *farine*) 2323, *herdi* 2128.

Vor *s* + Cons. ist *a* zu *e* geschwächt in:

CV.: *chescun* 10d, *chescum* 11a.

CH.: *chesteignier* 13b.

Daneben finden sich auch

CV.: *charpentier* 39c, 71c.

CH.: *charpentier* 10a, *charboniere* 23a, 32b.

Dieser Vorgang hat sich bis in die Gegenwart hinein erhalten.

F. Bourquelot: Patois du Pays de Provins, im Bulletin de la Société d'Archéologie, Sciences, Lettres et Arts du Département de Seine-et-Marne, Meaux 1869, V^e année, führt als für die heutige Sprache von Provins charakteristisch an: *cherrier* qui figure dans le langage actuel et dans les écrits du vieux Claude Haton pour *charrier*. Aus eigener Beobachtung möchte ich noch hinzufügen: *cherretier* für *charretier*.

2) Umgekehrt haben wir ein *a* an Stelle eines *e* vor *r* in:

CV.: *sarreeurier* 69a, *darriene* (aus *de-retro-anus*) 65d, *darreniere* 66a, *darreein* 66c, *darriers* 144d.

CH.: *darere* 6a, *darier* 8a, *dariez* 8b, *darieres* 10a, *darriers* 16a.

GC.: *darriens* 8d, *darrenier* 13a, *darriene* 47d.

G.: *confraries* 2076.

Daneben ebenfalls Formen mit *e*:

CV.: *derreine* 12c, 14a, *desriers* 24b, 26b, 32c, *derriers* 141d, *derrein* 38a.

CH.: *derriers* 16a.

GC.: *derriers* 3a, 153b.

Auch diese Erscheinung hat sich im Patois bis heute erhalten.

F. Bourquelot bemerkt dazu a. a. O.: „e devant r prend le son de a: *harbe* pour *herbe*, *galarne* pour *galerne*, *vars* pour *vers*, *Pré aux clars* pour *Pré aux clers*.“

3) Ferner ist *a* in vortoniger Silbe erhalten in:

CV.: *Madaleine* 22d.

GC.: *damages* 48a, 73c, 78b.

4) *au* für *a* in vortoniger Silbe haben wir in folgenden Wörtern:

RA.: *autelage* (nfrz. *attelage*) 173b.

CV.: *auler* (nfrz. *aller*) 11c, *aubres* (aus *alborem*) 32c.

CH.: *aubres* 6b.

Lat. *au*

ergab in vortoniger Silbe *o*:

RA.: *loer* (*laudare*) 14c, 163c, *loa* 10a, 12d, 33b, *loable* 6d, 12b.

CV.: *loer* 9d.

GC.: *loer* 26c.

G.: *loent* 55.

Lat. *ē, ĭ*

vor gedecktem Nasal:

RA.: *en* 3a, a., *an* 3a, a., *em* 3a, 4d, *sanz* (*sine*) 4a, d, *anfant*, -z 14d, 15c, d, *enfanz* 25a.

CV.: *en* 4a, *an* 1c, 4a, *anfant*, -z 1b, 7c, 8d, 9b, b, *enfant* 3a, *anfes* 2c, 4d, 8a, d...

CH.: *anfanz* 7a.

Lat. *ě + i*.

i: CV.: *issir* 7a, 144a, 145a, *sissante* 21b, *mitie* 1d, 2d.

GC.: *sissante* 131d.

y: *yssir* 119d.

ei: CV.: *eisir* 141c, 143c, c, d, *seixante* 3b, *neiant* 6b.

Arch. nat. 96: *neiant*.

oi: RA.: *soixante* 25b, 36a, a, *soissante* 36a, 172d.

CV.: *moitie* 2b.

CH.: *moitie* 10a.

G.: *anoiantiz* 103, *proisier* 2499.

e: CV.: *sexante* 17c, 33a, *neant* 78a, 83c, *metie* 11d, d.

CH.: *metie* 30b.

Lat. ě

in freier Silbe.

Vor dem Ton unterbleibt die Diphthongierung. Die Futurformen von *venir* und *tenir* haben *ā*:

RA.: *vendroīt* 10a.

CV.: *vanra* 7c., *tanra* 3a, a...

Lat. i.

Vor dem Ton haben wir *u* in:

CV.: *prumiere* 65a, d, 66d, 82b, *prumierement* 39c, 114a.

GC.: *prumierement* 3a.

Mich. 1—1302: *prumierement*.

III.

Consonanten.

A. Velare.

Lat. c vor o, u und Consonanten.

1)c: RA.: *conoissance* 31c, *reconoissance* 95a, *cure* 10d, *procureur* 183a, *cors* 3a, a., *conseil* 21c, 180a, *cordier* 30a, *reconnurent* 8a, 111b.

CV.: *cognoissance* 20a, a, *cogneussent* 20a, *procureur* 65c, *pentecoute* 14a, *congie* 10c, 27b, *cuer* 21a, *consoil* 8d, 20b, 48a.

GC.: *cogneue* 152b, *consoil* 170d, *coing* 3a, c.

CH.: *coin* 6a.

Mich. 1—1296, 1301: *recognurent*.

2) Ist *o* zu *e* abgeschwächt, dann finden wir die Schreibung *qu*:

RA.: *queneu* 37b, 54c, *requeneu* 54c, *requenurent* 114a.

CV.: *quenut* 1a.

GC.: *requenurent* 152a, *quenut* 67b.

3) Neben

CV.: *cuens* 10c, 21b..

GC.: *cuens* 9b, c, finden wir

CV.: *quens* 20c.

4) Neben

CV.: *Nicolas* 1d, 101a.

Mich. 1—1296: *Nicolas*, finden wir

RA.: *Nicholas* 6a.

CV.: *Nicholas* 1d.

CH.: *Nicholas* 6b.

GC.: *Nicholas* 152c.

5) Im Inlaut haben wir *g* neben *c* in:

RA.: *segonz*, -s 23b, 24c, 166a. *sougrestain* 61b, 70b, *secont* 7c, 129b.

CV.: *secunde* 160c.

Lat. *c* vor *a*.

1) RA.: *chosse* 3a, b, d, 6d, 8a, 14c, *chascun* 7d, 8a, *chastel* 6a, 7c, 187d, *chier* 113d, d, d, 159c, c, 161a, *chief* 21a, 27b, 42a, 83b., *chenoine* 12c, *chevaus* 142d, *chevaliers* 4a, 7d, *chien* 14a. *Champaigne* 4b, 5b *diemanche* 31b, 99b, 175c.

CV.: *chouses* 10c, *chescun* 10d, *cherge* 44b, *cherpentier* 27d, 28c, *chandeles* 13a, *chastel* 9b, *chief* 10a, 21a, *chevaux* 19a, 33c, *Champaigne* 7b, *diemanche* 22a, a.

CH.: *cherbonnerie* 7b, *charpentier* 10a, *chier* 30a, *chief* 14a, *chevas* 23a.

2) *g* haben wir in:

CV.: *diemange* 103a.

Lat. *c* vor *e* und *i*, sowie *t + i + Voc*.

1) RA.: *cil* 3a, a, a, 6c, 15d, *cist* 9a, 67a, *icelui* 137d, *cex* 53b, 121c, 122a, 139b, b, *cels* 137b, *certain* 182c, *principaus* 53a, *especiaus* 182c, *exceptions* 31d.

CV.: *cil* 10a, 26b, *cels* 10c.

CH.: *celz* 107d, *ceste* 149a, 170a, *seus* 6a.

Mich. 1—1301: *ceux*.

2) t + i + Voc.

RA.: *anciannement* 28a, *tierz* 4b, 7d, 12d.

CV.: *enciennes* 20b, *tierce* 24c.

GC.: *tierz* 13b.

3) Suffixe -itium, -itia :

RA.: *jostise* 50d, *joustise* 50c, *justise* 54c, *iustisse* 3b.

CV.: *jutice* 36a, 37a, b, *iustice* 37b, 134d, *joustise* 2d, *servise* 33d, *ioustisce* 12a, *ioustice* 11b, *joutise* 1a, 2a, a, 4b, *justise* 12d, *ioustisse* 10c, *richesce* 11a.

G.: *richescs* 852, *proescs* 853, *hautesce* 996, *gentilesce* 997.

4) Suffixe -entiam, -antiam :

RA.: *appartenances* 3a., *conoissance* 31c, *reconoissance* 95a.

CV.: *tesmoignance* 3a.

5) Suffix -tionem :

RA.: *confirmacion* 181d, 182b, c, *congregacion* 20a, *anonciacion* 31a.

CV.: *subvencion* 141a, *acusacion* 83d, *soupecon* 28a, a, *soupeson* 118b.

Lat. qu.

RA.: *quiriace* 5a, 7d, *kiriace* 40b, 187a, *quartier* 8d, 9d, d, 10a, a., *cartier* 6a, 9c, d, d, 10a., *quart* 9b, 10a, 13a., *cart* 9a, b, 92a, *aquerre* 134d, *aquitence* 173d, *aquitance* 173b, *acquitence* 173b, *coi* 18b, 19b, 58a.

CV.: *miquaresme* 22a, 25b, b, 33d, *micaresme* 39b, *mikaresme* 5a, *quartier* 40b., *cartier* 27c, *quoi* 10c, *coi* 8d.

CH.: *cart* 38a.

GC.: *kiriace* 152c, *qart* 10b.

Arch. nat 96: *coi*, *quar* (= nfrz. *car*).

Lat. g.

1) RA.: *borjois* 157a, *bourjois* 157a, *gens*, *genz* 7c, 8b.

CV.: *borjois* 14d, d, *bourjois* 3b, 26a, 119a, *borrjois* 119a, *bourgois* 67b, 68a, *gardin* 106c.

Arch. nat. 96: *bourjois*.

Scrut.: *borjois* 460b.

2) Für ursprüngliches *vi* haben wir *g* in:

CV.: *sergent*, *sergenz* 141a, 142a.

Scrut.: *sergent* 461b.

Germ. w

im Anlaut wird *g* in

RA.: *Guillaume* 21d, *guarantie* 118a.

GC.: *guarantie* 153a, *garantir* 153c.

Arch. nat. 96: *guaignier*.

B. Dentale.

T.

Fälschlich steht *t* im Auslaute nach *n* in:

CV.: *jardint* 38a.

D.

Steht wie gewöhnlich, z. B.

RA.: *voldrent* 5d, *vendroït* 10a.

CV.: *voldra* 29d, *voudra* 29d, *vindrent* 14d.

G.: *vodroient* 239.

S.

1) Im Anlaut.

sc für *s* in:

GC : *sciaux* 17b, 48b.

2) Im Inlaut.

s = c haben wir belegt in:

RA.: *susseuseurs* 31a, *sussessors* 5c.

CV.: *cucession* 91a, *asencion* 6b.

CH : *seus* (*ceux*) 6a.

GC.: *susseiseurs* 152b.

Daneben:

RA.: *succession* 12c.

CV.: *acension* 6c, 7a.

Mich. 1—1302: *successeur*.

ss=x: Scrut.: *tixerent* 461b, 462a, 463a...

3) Im Auslaut.

s und z werden hier nicht mehr unterschieden:

RA.: *cens* 132d., *cenz* 132d, 137c, *nos* 139b, *noz* 37c, 135c,
cels 137b, *celz* 136c, 137a, *temps* 112d, *quelz* 50c.

CV.: *cels* 10c, *quels* 20b, *yceuls* 20a, *noz* 3b.

GC.: *hoirs* 78c, *hoirz* 78c, *ceulz* 56c, *cels* 107d.

N.

1) Im Part. Pass von *prendre* und seinen Compositis ist ein *n* eingeschoben:

CV.: *prins* 25b, *reprins* 35c.

GC.: *porprins* 3a.

Mich. 1—1301: *seurprins*, 1296: *pourprins*.

Auch im Perf.:

CV.: *print* 8d, 9d, *printrent* 23c, 30c.

Daneben jedoch auch Formen ohne *n*:

CV.: *pourpris* 87d, 91a.

CH.: *porpris* 6a.

GC.: *porpris* 151b.

2) Für mouilliertes *n* finden wir verschiedene Schreibweisen.

a) Inlaut:

RA.: *Champaigne* 4b, 5b.

CV.: *Champaigne* 7b, *Champoinge* 134c, *compeingie* 104b:

CH.: *Champaigne* 18b.

GC.: *Champaigne* 7c.

Mich. 62—1269: *Champaigne*.

Arch. nat. 76: *Champeingne*.

b) Auslaut:

RA.: *Juing* 5d, *Jung* 6a, c.

GC.: *coing* 3a, c, *loing* 13b.

G.: *besoing* 1434, *tesmoing* 1435, *loing* 1840, *poing* 1841,
mehaing 2536, *baing* 2537.

3) Die Nasalierung des *n* wird durch *g* bezeichnet in:

Mich. 1—1302: *ung*.

R.

- 1) *r* vor Consonanten fiel aus in:

RA.: *mescredi* 161a.

CV.: *mescredi* 1c, c, *mecredi* 17a, 80a, c, *meicredi* 21b, 22b, 23c...

neben

mercredi 79d, 87b.

F. Bourquelot: Patois du Pays de Provins bemerkt hierzu: „R, entre une voyelle et une consonne disparaît et la voyelle s'allonge: *abre* pour *arbre*, *mécredi* pour *mercredi*. La forme *abre* est ancienne en Champagne. On la voit dans un aveu de Réthel en 1305: une pièce de terre siet à l'abre de Navarre.“

- 2) Nur im CV. belegt sind:

CV.: *corpable* 10c, *courpables* 12b, *corpauble* 12b.

L.

- 1) L wird vocalisiert und entwickelt sich hinter *a*, *o*, *e* zu *u*:

RA.: *queus* 123a, 185b, b, c, *tex* (*x* = *us*) 21d, *leaus* 175b, 182d, *principaus* 53a, *principax* 118c, *especiaus* 182c, *feaus* (= *fidelem*) 173a, *vaus* 58b, 142b, *autre* 6c, 12c., *chevaus* 142d, *haut* 7c.

CV.: *quieus* 77d, *quieux* 66b, 79b, *tiex* 3d, *leaus* 77d, *chevaux* 19a, 33c, *chevax* 18c, 22b, 161b, 164b, b, *voudra* 29d, 79a, *voutrent* 80a, *vousist* 9b, *voussissiens* 20a.

CH.: *chevas* 23a.

GC.: *quex* 150b, *leaux* 150d, *feaux* 131a, *reaume* 170b, *voussissent* 48a.

Mich. 1 – 1301: *quieux*.

Arch. nat. 96: *tiex*.

G.: *loiax* 130, *loiaux* 877, 2078, *cruax* 1146, *cruaux* 876, *hospitax* 1821, 1899, *metax* 1898, *max* (: *Clervaux*) 1203.

Daneben ist *l* oft nicht aufgelöst:

RA.: *quelz* 50c, *solz* 4b, c, 10c, *vorra* 127c, *volt* 10a, 21c, *soldees* 134a, a.

CV.: *quels* 20b, *telx* 30b.

- 2) L im Auslaut fiel ab in:

CH.: *Ayou* 38b.

GC.: *Aou* 11c, *Raou* 97c.

Daneben aber:

CV.: *Aoul* (*Aigulfus*) 40b, *Ayoul* 7a.

CH.: *Aoul* 7a, *Ayoul* 7a, a, a, *Ayol* 25a.

3) Assimilation liegt vor in:

CV.: *pallent* (= *parlent*) 43a, b, 46c, 47c...

GC.: *pallent* 13a.

4) Bemerkenswert ist die Form:

CV.: *auler* (= *aller*) 11c, 12a, a.

5) Für lat. *filios* begegnen uns folgende Formen:

CV.: *filz* 1c, 4c, *fiz* 89c, d, *fiuz* 22a, 32c, 40b, 68d, 78c..

GC.: *fiuz* 152c, *fiulz* 150a.

C. Labiale.

P.

1) Vor flexivischem *s* ist *p* ausnahmsweise geschrieben in:

CV.: *hannaps* 18d, 19a, 33a, 34b.

2) *P* für *b* haben wir in:

CV.: *Jacopins* 9c, neben *Jacobins* 67d.

CH.: *Jacobins* 9a.

B.

1) Erwähnung verdient die Lautgruppe *aubl* in folgenden Wörtern:

CV.: *estaubli* (= *établi*) 10d, d, *conestable* 161a, *cogne-stable* 152b, b, 153b, b, *corpable* 12b.

2) Beachtenswert sind folgende Formen des Monatsnamens *october*:

RA.: *octobre* 39a, 124a, 188a, *octovre* 34a, 123a, *outovre* 20d, *ouctouvre* 16a, b, 18d.

CV.: *otobre* 96c, *octembre* 14b.

3) *B* für *p* haben wir in

RA.: *barroche* (nfrz. *paroisse*) 163b.

CV.: *barroche* 90c.

Dies eine Verwechslung mit *basoche*.

F.

- 1) Im Auslaut stehendes *f* ist verstummt in:

CV.: *bailli* 18a., neben

CV.: *baillif* 11d, 37c...

- 2) Neben

RA.: *blef* 12b, d.

CV.: *blef* 21a...

CH.: *blef* 21a, 22b

ist belegt:

RA.: *ble* 12c, 13b.

GC.: *ble* 3d.

G.: *ble* (: *taasté*) 970.

V.

- 1) Für heutiges *boire* ist belegt:

CV.: *boivre* 8d, 22b, c, 23c.

- 2) Für *vu* finden wir die Schreibung *w* in:

CV.: *weille* 11b, b, *weillent* 21c,

neben:

vueille 98a.

G.: *wide* (: *desvuide*) 1870.

M.

Giebt zu keinem Bemerk Anlass.

Formenlehre.

IV.

Declination.

a) Substantivum.

In Bezug auf die Setzung oder Nichtsetzung des flexivischen *s* zeigen unsere Texte eine grosse Unregelmässigkeit. Im CV. scheint die alte Declinationsregel mehr bewahrt zu sein als im RA. Dies gilt indess nur für die 1. und 2. Declination, in der 3. ist vollständige Zerrüttung eingetreten.

Masculina.

1. Declination.

Nom. Sg.: RA.: *frere* 3b, 6a, 37b...

CV.: *frere* 2b., neben

RA.: *freres* 3b, c, c, d, 8a, 135d.

CV.: *freres* 1b... *peres* 4c.

Nom. Pl.: RA.: *frere* 3c, 4a...

GC.: *frere* 78b, neben

RA.: *freres* 3b, b, 7a.

CV.: *freres* 4c.

2. Declination.

Nom. Sg.: RA.: *escuiers* 3a, b, b, c, 4b, b., *chevaliers* 3c, 4a, 7c., *filz* 7c, 139b, *arpanz* 6d, 7a, 10b, 11a., neben

RA.: *chevalier* 3b, b, c, 4a, a, 7c., *escuier* 3a, b, c, c, 5d, 6a., *arpant* 7a...

CV.: Der Nom. Sg. hat stets s.

Nom. Pl.: RA.: *pre* 3c, d, *hoir* 37b, *fil* 138a, *arpant* 5a, a, 9a.

CV.: *arpant* 3a, *prisonier* 11d, d, *sergent* 11d, d, daneben

CV.: *sergenz* 11c.

Acc. Sg.: RA.: *filz* 10b.

Acc. Pl.: RA.: *hoir* 33a, *finage* 36d.

3. Declination.

Der Acc. steht meist für den Nom.

Nom. Sg.: RA.: *seignor* 3b, 4a, *maior* 4a, *maieur* 16c, *hon* 135c, *hom* 138d.

CV.: *hom* 78b, *hons* 11c, 67b.

Jedoch:

Nom. Sg.: RA.: *sires* 5c, 134d., *Messires* 5d, 6a., *cuens* 134d, 135c.

CV.: *meire* 119d, *meires* 1a, *lerres* 11d, *anfes* 2c, 4d.

Acc. Sg.: RA.: *conte* 134d, 136c.

CV.: *larron* 11d, *felon* 67b, *home* 1a, *anfes* 26b und *enfant* 1b, *enfan* 1a.

Nom Plur. mit *s*:

RA.: *seignors* 5c., *Messires* 3b, c..

Die Eigennamen befolgen noch vielfach die alte Declinationsregel, jedoch steht auch hier *s* fälschlicherweise, z. B.:

Acc.: RA.: *Pierres* 6a, a...

Feminina.

Über die 1. und 2. Declination ist nichts zu bemerken.

Von der 3. Declination seien nur folgende Formen von

lat. *soror* erwähnt:

Nom. Sg.: RA.: *suer* 3c, 7b..

CV.: *suer* 1a, *seur* 90d, d, *seurs* 95b, *sereur* 90d, *sereurs* 5b.

Acc. Sg.: RA.: *seror* 139a, *suer* 3b, c, *seur* 138d.

CV.: *sereur* 5d, 77d, 90d, *suer* 1c, *seur* 90d.

Der Plur. hat meist *s*.

Von weiblichen Eigennamen sei erwähnt:

Nom.: CV.: *Gilon* 3a und *Gilons* 3a.

Im Scrut. viele weibliche Eigennamen auf *-on*:

Blanchon, *Alison*, *Marion*, *Isabelon*, *Margaron*, *Melinon* etc.

b) Adjectivum.

Es richtet sich in der Flexion nach dem Substantivum.

Meist sind noch die ungeschlechtlichen Formen im Gebrauch:

RA.: *la grant voie* 3d, *la grant iustisse* 3b, *la quel terre* 10c, *la quel vendue* 3c, *les quex chosses* 3b, 10d, *par tel maniere* 189a, b.

CV.: *une grant huche* 3c.

CH.: *la grant rue* 7b.

Daneben haben aber *qualis* und *talis* auch die längere Femininform:

RA.: *la quele terre* 6d, 33c, *des queles costumes* 4b, *la quele mesure* 5a, *la quele avoine* 7a, a, *les queles chosses* 7b.

CV.: *la tele partie* 22a.

Arch. nat. 96: *an tele maniere*, 2 mal.

c) Pronomina.

Da sich wegen des spärlichen Materials keine Para-

digmen aufstellen lassen, so sei hier nur einiges Bemerkenswerte erwähnt.

1. Personalpronomen.

Lat. *ego* ergibt *gié* und *ge* :

CV.: *gié* 189a, a...

GC.: *gié* 149a.

PC.: *gié* 112, 112, 112 und

CV.: *ge* 189a, a..

Li an Stelle von *lui* findet sich häufig:

RA.: *li* 21b, 25c, 31d...

CV.: *li* 1a, d, d, 2a, b...

Auch als Femininform:

CV.: *li* 1c, 2a.

Die Entwicklung von lat. *illos* siehe unter *ël* + Cons.

2. Possessivpronomen.

In der unbetonten Form:

Nom. Pl. Masc. steht statt *mes*

CV.: *mi* 189d.

Von der betonten Form der 1. Pers. ist belegt die Femininform

CV.: *moie* 189b.

Von der 3. Pers. sind belegt:

RA.: *suens* 8c, 10a.

CV.: Nom: *miens* 189b, Acc. *mien* 189b.

Das Femininum zeigt folgende Schreibungen:

RA.: *soue* 21a, 24c.

CV.: *soue*, -s 8a, 10a, 24d, d, 189a, d, *soe* 22d, 27b.

3. Demonstrativpronomen.

a. Artikel.

Masculinum.

Nom. Sg.: RA.: *lou Muiau* 3a, *lou chevalier* 3c, *li diz Adanz* 3b, *li achaz* 3b, c.

CV.: *li registres 1a, 22a, li larges 1d, li fiuz 22a, li maieur 77a, li pievoz 77a, le dimanche 1a.*

CH.: *le porpris 6a.*

Acc. Sg.: RA.: *lou iardin 3a, lou porpris 3a, lou cha-
pon 3a, lou roi 3a, li frere 3b, le conseil 124b, le profit 124b.*

CV.: *le maieur 1a, a, le dit Guillot.*

Arch. nat. 76: *lou portage.*

Nom. Pl.: RA.: *li livres 3a, li pre 3b, li dui frere 3c.*

CV.: *li sergent 12b, li boriois 189a.*

Acc. Pl.: RA.: *les leitres 3a, les oirs 3a.*

CV.: *les echevins 1a, a, les anfan 3a.*

Im Femininum lautet der Artikel sowohl im Nom. als auch im Acc. Sg. *la*.

Folgende Verschmelzungen des Artikels mit einer Präposition sind häufig belegt:

RA: *dou = de le 3a, a, b., du = de le 3a, au = a le 3a, b, b., des = de les 3a., aus = a les 4b., as = a les 7b., el = en le 3a., es = en les 3a, c, 4d., ou = en le 3c..*

CV.: *dou 1a., au 1a., des 1b., aus 3a..*

CH.: *du 6a, 8a.*

GC.: *as 78c.*

Arch. nat. 96: *as.*

b. Für den adjektivischen Gebrauch des Demonstrativums seien folgende Belege angeführt.

RA: *a celui Adam 3b.*

CV.: *de celui Alixandre 2b, a celi Alixandre 2b, avec celui Renier 2c.*

Neben *celui* haben wir auch *celi*:

CV.: *celi 2b.*

CH.: *celi 28a.*

Über lat. *ecce illos* siehe unter *ël* + Cons.

4. Relativpronomen.

Für nfrz. *dont* haben wir folgende Formen:

CV.: *dom 2c, 4c, 22a., don 3b, dont 2c.*

5. Unbestimmtes Pronomen.

Bezüglich *en*, *an* = nfrz. *on*, lat. *qualis, talis* und frz. *même* vgl. die betreffenden Stellen im Vocalismus.

V.

Conjugation.

Es mögen hier nur einige Abweichungen von der modernen Conjugation Erwähnung finden.

Praes. Ind. Die Hss. zeigen keine wesentlichen Verschiedenheiten.

RA. hat neben *va* 18c, 137d auch *vet* 3c, 6b, 8a, 135d...

CH.: *vait* 12a, 15a.

Ferner CV.: *puet* 12a, daneben auch CV.: *pout* (vielleicht Schreibfehler) 11c.

Die Form *viout*(=*vult*) findet sich CV. 11b, c, c, 44a, 189a.

Die 1. Pl. geht stets auf *-ons* aus; *onmes* haben wir nur in RA.: *sonmes* 5c, c.

Von der 2. Pl. ist belegt: Arch. nat. 96: *metoiz*:

Im RA. und CV. nur *sieent*; *sient* dagegen im CH: 6a, 7a, a, a.

Für *faz* im GC. 29d und PC. 112 haben wir *fais* (i. Sg.) im RA. und CV.

Im CV. 189c haben wir: *veill* (= *volo*).

Für *vienent* steht Arch. nat. 96: *venient*.

Imperfectum. Endigt auf *-oie*.

Die 1. Pl. hat *-iens*.

RA.: *poiens* 109a, 138d, *aviens* 109a, 135c, d, 138d, *estiens* 109b, *teniens* 109a, *aparteniens* 127a.

Arch. nat. 76: *ameniens*

Arch. nat. 96: *avoimens*, *paiens*.

Ferner haben wir belegt;

CH.: *pleidions* 21a.

Arch. nat. 96: *peseions, deveions*.

Perfectum. Vor allem sei hier die nur im RA. vorkommende Form *vendié* der 3. Pers. hervorgehoben: 3a, a, b, b, b, c, 4a, b.. Daneben sporadisch:

RA.: *vandi* 33b, *vendi* 3b.

Die 3. Plur. hat nur einmal *ie*, sonst *i*:

RA.: *vandierent* 108b, aber: *vendirent* 3c, c, 7b, 8d., *vandirent* 3c..

Im RA. kommt einmal 6a: *fut* vor, dsgl. Arch. nat. 76 und 96, sonst nur *fu*.

Von den Perfectformen der *a*-Stämme sind belegt:

RA.: *pot* 21c.

CV.: *ot* 1c, 3c, *ost* 1d, *orent* 3d, *vost* 120a.

Über *n* in den Perfectformen von *prendre* vgl. unter *n*.

Neben RA.: *tindrent* 124b, 132d.

CV.: *vindrent* 5b.

auch RA.: *tinrent* 37c, 137c, *vinrent* 5a.

Zu bemerken sind noch die Formen:

Arch. nat. 96: *finemes, pouimes*.

Futurum: Die Formen des Futurums zeigen nur ausnahmsweise den Einschub eines *d*:

RA.: *vorra* 127c, *tenra* 138b, b, *vanront* 124c.

CV.: *tenra* 3a, *cowanra* 189d, *vinra* 4a, *vanrront* 189a, *vourront* 189a.

Daneben CV.: *voudra* 29d, 79a.

G.: *vodroient* (Condic.) 239.

Neben RA.: *sera* 10a findet sich auch

RA.: *iert* 28a.

Condicionale: Die 1. Pl. endigt stets auf *-iens*:

RA.: *seriens* 139b, b, *porrieins* 136c.

CV.: *porriens* 11a.

Arch. nat. 76: *paieriens*. Arch. nat. 96: *vourreiens*.

Subjunktiv des Präsens.

Die alte Form *gart* finden wir bewahrt CV. 3b.

RA.: *aillent* 52d neben

CV.: *voisent* 11d.

1. Pl. auf *-iens*:

CV.: *aiens* 10d, *preignens* 10d.

Subjunktiv des Imperfects:

Neben RA.: *esteussent* 4a, *eusiens* 109a, 159a.

CV.: *deust* 11d, *feust* 150a, *cogneussent* 20a, *peussent* 10c, *peussiens* 20a.

haben wir: RA.: *fussent* 3a, d, *fust* 5c, d, 29b.

CV.: *fust* 5a, *usiens* 191a.

GC.: *quenust* 67b.

Die 1. Pl. auf *-iens*:

RA.: *fussiens* 5c, c, *eusiens* 109a, 159a.

CV.: *peussiens* 20a, *peussens* 10c, *usiens* 191a, *peussiens* 20a, *voleiens* 42c.

Arch. nat. 76: *puissiens*; Arch. nat. 96: *puissiens*.

Participium des Perfects:

Neben RA.: *receu* 31a, 45a, *requeneu* 37b, 54c, *queneu* 54c, *veu* 49c, *deceu* 52b, 54c.

GC.: *cogneue* 152b.

G.: *queneuz* 1956, *veuz* 1957.

haben wir: RA.: *rendu* 3a, 31a, *vendu* 3c, d, 7a, 9d, 15d, *venu* 3c, *tenuz* 5c.

Infinitiv.

Von den alten Infinitiven begegnen uns nur:

RA.: *aquerre* 134d.

CV.: *querre* 11c, c.

Auf Grund vorliegender Untersuchung lassen sich nun einige Abweichungen des RA. von den anderen Handschriften konstatieren:

1) Lat. *a* in gedeckter Silbe vor *r* + Cons. = *e* ist sowohl in betonter als unbetonter Silbe nur aus dem CV. und G belegt; dasselbe gilt von *a* vor *s* + Cons.; ebenso bieten nur CV., CH., GC. und G. ein *a* an Stelle eines *e* vor *r* in unbetonter Silbe.

2) Die Verwandlung von *conseil* in *consoil* ist nur dem CV. und GC. bekannt; RA. hat *conseil*. Dagegen ist im RA. einmal *voille* belegt, das in den anderen Handschriften häufig ist.

3) Die alten Perfecta auf *ie* in der 3. Pers. Sg. kommen nur im RA. vor.

Ferner sei noch erwähnt, dass

4) die Formen des Perf. und Part. Passé von *prendre* im RA. nie ein *n* einschieben.

Diese Abweichungen des RA. von den übrigen Handschriften sind nicht so bedeutend, dass wir dem RA. die Zugehörigkeit zur Sprache von Provins absprechen müssten. Bezüglich der Bible des Guiot von Provins hat die Untersuchung gezeigt, dass sie in der Sprache von Provins geschrieben ist. Die wenigen Abweichungen sind wohl auf das höhere Alter und darauf zurückzuführen, dass die Handschrift wahrscheinlich nicht in Provins geschrieben wurde.

Anhang. Urkunden.

Zur Ergänzung vorliegender Arbeit mögen hier einige bis jetzt nicht herausgegebene Urkunden aus den von mir benutzten Handschriften folgen.

Beim Abdruck dieser Urkunden scheide ich zwischen *i* und *j*, *u* und *v*; auch setze ich die Cedille; nur die Eigen- und Ortsnamen sind gross geschrieben. Die Abkürzungen sind aufgelöst, aber in den Anmerkungen bemerkt worden. Zur besseren Übersicht nummeriere ich die Urkunden.

No. I—XXXII umfassen Fol. 1a—3b des CV.

No. XXXIII umfasst Fol. 6a—8a des CH.

No. XXXIV umfasst Fol. 78b und 78c des GC.

No. XXXV steht auf Fol. 112 (unter No. 367) des PC.

Von dem RA. drucke ich nichts ab, weil diese auf der Nationalbibliothek in Paris befindliche Handschrift leichter zugänglich ist, als die Handschriften in Provins.

Es sei hier bemerkt, dass ich unter No. XXVI eine auf Renier Acorre bezügliche Urkunde aus dem CV. abdrucke.

Cartulaire de la ville de Provins.

I.

[Fol. 1a]. C'est li registres dou ~~cor~~ de la vile de Prouvins et¹⁾ dou Vilois feiz par devant le maieur et par devant les eschevins dou tens que Guillaume²⁾ Penthecoste fu meires an l'an de grace m cc et lxxi qui chei an l'an lxxii.

1) 7 und immer so, wenn nichts Besonderes bemerkt wird. 2) Guilt.

II.

Adanz filz Pierre dou Four vint par devant le maieur Guillaume¹⁾ de Furnes et²⁾ par devant les eschevins³⁾ et quenut qu'il ~~a~~ receu dou maieur Guillaume¹⁾ de Furnes xv livres⁴⁾ que Hues Lieteris li devoit et s'an tint a paiez et an bailla unes lettres de quitances seelees ou seel au doien de la crestienté. Et²⁾ sont en la huiche de la vile qui est en la volte. Et²⁾ fu fait an l'an de grace mil cc. lxxi le jeudi devant les Brandons.

1) Guilt. 2) et. 3) escheuïs. 4) lb.

III.

Estienes Salemons et Guilloz Roviartz doivent x livres¹⁾ a Guillaume²⁾ Penthecoste³⁾ maieur de Prouvins.

1) lb. 2) Guilt. 3) penth.

IV.

Guillaume¹⁾ Ferraguz vint par devant la joutise et mist hors de s'avouerie Margue, Johanne et Maron ses trois filles et²⁾ se tindrent ~~a~~ paiees de la partison. Et²⁾ fu fait an l'an de grace mil cc et lxxi le dimanche après feste Nostre³⁾ Dame en marz.

1) Guilt. 2) et. 3) Nre.

V.

Ales la Jocée fame feu Garnier Jocé de Vuileines vint par devant le maieur Guillaume ¹⁾ Penthecoste ²⁾ et Jehan de Vilecran et ³⁾ mist hors de s'avourie Guillot Jocé et ³⁾ Estevenet Jocé enfanz a cele Ales. Et ³⁾ leur donna c solz ⁴⁾ en mueble et leur partison de par leur pere et s'en tindrent a païé. Et fu fet an l'an de grace m. cc et lxxi le lundi devant Paques Fleuries.

1) Guillt. 2) penth. 3) et. 4) s.

VI.

Helonis fame feu Jaque don Chié vint par devant le maieur Guillaume ¹⁾ Penthecoste, mestre Nicholas Tuebuef et Jehan Chapuis. Et ²⁾ donna a Garin son fillatre et ²⁾ a Maron suer a ce Garin xx solz ³⁾ a chascun et a chascun [Fol. 1b] i lit de plume et iii quartiers de vigne et s'en tindrent a païé. Et ²⁾ fu fet en l'an de grace mil cc ⁴⁾ et lxxi le dimanche devant Paques Flories.

1) Guillt. 2) Et. 3) s. 4) ^C II.

VII.

Rigolez freres Novel de Hollande vint par devant le maieur Guillaume ¹⁾ Penthecoste et ²⁾ quenut que il doit a Jehan Chapuis xx livres ³⁾ et de ces xx livres ³⁾ il en a mis Enseline iii liz de plume forniz, ii mestiers a tisseranz forniz et vi huches que uncs que ⁴⁾ autres et iii poz de cuivre et ii paeles et ii bans et iii liz et ii tourz a mestiers de tisseranz et ii tapiz et une floçaie. Et ²⁾ fu fet an l'an de grace mil cc et lxxii le jour de feste S. ³⁾ Lorant.

1) Guillt. 2) Et. 3) lb. 4) q. 5) s.

VIII.

Jehannauz des Chateigniers vint par devant le maieur et mestre Nicholas Tuebuef et ¹⁾ quenut que il doit a Guillemet son neveu, fil Estevenet des Chasteigniers xii livres ²⁾ et de ces xii livres ²⁾ il en a donné an pleige Gile le Lavandier et Martin des Chasteigniers et doit tenir et norrir l'anfant tant qu'il soit d'aage ³⁾. Et ¹⁾ fut fet an l'an de grace m. cc et lxxii ou mois de juignet.

1) Et. 2) lb. 3) soit aage.

IX.

Bardauz de la Marquotiere vint par devant le maieur et mist hors de s'avourie Robin son fil et Raoulet son fil et Gilet son fil et leur donna a ces iii anfanz arpanz et demi de vigne et la granche si com ele se comporte qui muet de Monseigneur Archanbaut Haran, et les muebles qui feront en iiij arpanz de vignes et iii contes et iii coissins et iii petites cuves et [Fol. 1c] trois granz cuves pour parer vin et iiij tonniaus et vii queves et iiij huches. Et¹⁾ s'an tindrent a païé. Et¹⁾ fu fet an l'an de grace mil deuz cenz et lxxi le dimanche devant Paques Fleuries.

1) Et.

X.

Peronnelle la Fainteline de Saint Jehan¹⁾ vint par devant le maieur Jehan de Vilcran et²⁾ mist hors de s'avourie Henriet son fil et ot la partie son pere en sa part et s'en tint a paieze. Ce fu fet an l'an de grace mil cc et lxxii le mescredi après Quasimodo.

1) Jeh. 2) Et.

XI.

Guilloz filz Ugue de S.¹⁾ Ceine vint par devant la joustise et quita Edelinete sa suer de toutes choses et cele Edeline quita ausinques le dit Guillot son frere de toutes choses. Ce fu fet en l'an de grace²⁾ m. cc lxxii le jeudi après feste S.¹⁾ Croiz en mai.

1) s. 2) gte.

XII.

Dame Felise fame feu Lombart l'Avenier vint par devant le maieur Guillaume¹⁾ Penthecoste²⁾ (Gilebert³⁾ de Mori et Herbert⁴⁾ de la Noe et mist hors de s'avourie Katerine sa fille et li donna⁵⁾ ii liz forniz de dras et de tapiz, v napes, ii poz, ii paeles, iii pierres de leine que blanche que⁶⁾ noire et s'en tint a paieze. Et⁷⁾ fu fet en l'an de grace m. cc lxxiii ou mois de decembre le jor de feste S.⁸⁾ Jehan⁹⁾ l'evangelistre.

1) Guillt. 2) penth. 3) Gilebt. 4) herbt. 5) dōna. 6) q̃. 7) Et. 8) s. 9) Jeh.

XIII.

Ploige Guillaume¹⁾ Reimon pour Symonnaut dou Champelaut des louiers de la Bouquin des Bainz.

1) Guillt.

XIV.

[Fol. 1d]. Simons Chenoistres vint par devant le maieur et ¹⁾ mist hors de s'avourie Perraut son fil et ost en sa part la partie de par sa mere et s'en tint a paie. Et ¹⁾ fu fait an l'an de grace mil cc lxxii le mescredi après feste S. ²⁾ Nicholas en mai.

1) et. 2) s.

XV.

Tiece la Cherronne fame feu Jehan le Cherron vint par devant le maieur et ¹⁾ mist hors de s'avourie Gilet son fil et Jehannaut ²⁾ Maillaut son fil et donna a chascun de ces ii anfanx xxx solz ³⁾ et ont la partie ⁴⁾ de par leur pere et s'en tindrent a païé. Et ¹⁾ fu fait en l'an de grace m. cc ⁵⁾ et lxxii le vanredi apres feste Saint Nicholas en mai.

1) Et. 2) Jehānaut. 3) s. 4) ptie. 5) ^CII.

XVI.

Guiaz li Larges vint par devant le maieur et mist hors de s'avourie Herbelaut son fil et li donna la mitié de la meison ou il estoit devers un fosse et i quartier ¹⁾ de vigne qui fu Michiel le Large et i arpant de terre ²⁾ a Bannos et v huiches et li oés et vi oisons et s'en tint a paie. Et ³⁾ ce fu fet en l'an de grace m. cc ⁴⁾ et lxxii le lundi après les huitaves de la feste Seint Nicolas an mai.

1) quart. ^C 2) tre. 3) Et. 4) ^CII.

XVII.

Robins li sours lannerres et Richauz sa fame vint par devant le maieur et mist hors de s'avourie Jehan ¹⁾ leur fil et li donna i mestier ²⁾ a tisserant et iiii solz ³⁾ et s'en tint a paie. Et ⁴⁾ ce fu fet an l'an de grace m. cc et lxxii le mescredi après la quinzeine de la S. ⁵⁾ Nicolas en mai.

1) Jeh. 2) Mest. ^C 3) s. 4) Et. 5) s.

XVIII.

[Fol. 2a]. Margue fille feu Pierre des Bainz vint par ¹⁾ devant ²⁾

1) p. 2) deuāt.

le maieur et devant les eschevins et donna au pleige dou quart de la meson des bainz qui est Bouquin son frere des louiers Monseigneur Thiebaut¹⁾ de Fontenoi chevalier et Guillaume²⁾ l'Uileer. Et³⁾ ce fu fet an l'an de grace m. cc lxxii le vanredi après l' Acension.

1) tht. 2) Guilf. 3) Et.

XIX.

Laquete fille Tiebaut des Chaudieres vint par devant la joutise le maieur Jehan de Vilecran et clama quite Johanne fame a ce Tiebaut toute l'escheoite qui li estoit descendue de par son pere. Et¹⁾ fu fet an l'an de grace m. cc et lxxii le vanredi après feste S. ²⁾ Martin le voillant.

1) Et. 2) s.

XX.

Oedes Beroz de Morteri vint par devant la joutise et mist hors de s'avourie Jehannaut¹⁾ son fil. Et²⁾ fu fet an l'an de grace mil cc et lxxii le jour de feste S. ³⁾ Lorant.

1) Jehnt. 2) Et. 3) s.

XXI.

Ernous Miniaus de Sourdu vint par devant le maieur et mist hors de s'avourie Jehannaut Bousart son fil et li donna sa part de la meson qui muet de Champbouel et sa part de ii coutes et sa part de lx milliers de chardons et sa part de ii setiers de fromant et d'un setier d'avoine et d'un setier de feves et s'an tint a paieiz. Et¹⁾ ce fu fait an l'an de grace m. cc lxxii le dimanche devant la miaoust.

1) Et.

XXII.

[Fol. 2b]. Marie fame feu Henri Mouton vint par devant le maieur et mist hors de s'avourie Jehannaut son fil et li donna une coute et i coissin de Poutiers¹⁾ et ii linciaus, une huche et ii peins de iiii deniers²⁾ et la moitié d'une chambre et la mitié que vous retressites et la part de par son pere et s'an tint a paieiz. Et³⁾ fu fet en l'an de grace m. cc et lxxii le mescredi devant Penthecouste.

1) Vielleicht Poitiers? 2) δ. 3) Et.

XXIII.

Tiebauz de Bannos vint par devant Jehan de Vilecran et requenut que il doit a Poichérons et a Doisi son frere et a ses compaignons lxxxxviii¹⁾ livres²⁾ pour dras que cil Poichérons li a vanduz bailleiez et delivre a paier au paiement de la foire Saint Ayoul prochainement a venir an l'an mil et cc et lxxii et por ces deniers mianz randre et paier il a donné ploige Thiebaut³⁾ de Braciaus, Jehannaut⁴⁾ l'espicier et Colet Bodin randeurs chascuns por le tout. Ce fu fet an l'an de grace m. cc et lxxii.

XX

1) iiiii. xviii. 2) lb. 3) Tht. 4) Jeht.

XXIV.

Isabiaux fame feu Alixandre dou Minaige vint par devant le maieur et par devant Nicolas de la Loige clerc et donna a iii anfanz quele a de celui Alixandre xv livres¹⁾ de Tournois, de mueble et iii liz de plume, et doit garder la dite Isabiaux les dites xv livres¹⁾ por ces enfanz jusque a tant qu'il soient d'aage.²⁾ Tesmoing de cete chose Jehan dou Minaige frere a celi Alixandre et Renauz li souz de Vile-Blounein et Jehan³⁾ dou Bois. Ce fu fet an l'an de grace mil cc et lxxii le jour de la Magdeleine.

1) lb. 2) soient aage. 3) Jeh.

XXV.

Auberis li Telerons vint par devant la jontise et mestre Nicholas Tuebuef et quenut qu'il a receu de Jehannaut¹⁾ des Chasteigniers vi livres²⁾ an deniers contanz³⁾ que feu Estienes des Chasteigniers devoit a Perraut⁴⁾ [Fol. 2c] son serorge, des quix vi livres⁵⁾ cil Auberis li Telerons doit xl solz⁶⁾ pour a paier celui Perraut par⁷⁾ la cort de ses amis et des iiiii livres⁸⁾ qui demeurent⁹⁾ de Remenat, il en a donné en ploige Renaut de Marnai, Garnier le çavetier outre la porte de Trois et¹⁰⁾ doit tenir cil Auberis ces iiiii livres¹¹⁾ juques a tant que cil Perraut oit fet son servise juques a iiiii anz et tient cil Perraut une meison de ce feu Estienes¹²⁾ des Chasteigniers qui est ou pris de viii livres¹³⁾ don cil feu Estienes des Chasteigniers li en devoit xiiii livres que en deniers contanz¹⁴⁾ que an la meson. Et¹⁵⁾ an cleime cil Perraut quite Martin¹⁶⁾ le borsier, Jehan¹⁷⁾ des Chasteigniers de la plevine dont¹⁸⁾ il estoit pleige de xiiii livres¹⁹⁾ envers ce Perraut²⁰⁾. Et²¹⁾ fu fet an l'an de grace m. cc et lxxii le jour de feste S.²²⁾ Estiene²³⁾ en aoust. Das Folgende von anderer Hand hinzu-

1) Jeht. 2) lb. 3) qtan. 4) praut. 5) \$. 6) p. 7) demeure^t.
8) Et. 9) est. 10) Marti. 11) Jeh. 12) dôt. 13) \$.

gefüg: et de ces iii livres²⁾ que¹⁾ Auberis devoit a ce Perret cil Peirez an clama quite cel Auberi et s'an tint bien³⁾ por paieiz par⁴⁾ devant Estienes⁵⁾ de Fontene Riant.

1) ib. 2) q. 3) bn. 4) p. 5) est.

XXVI.

Jehannauz et Estevenauz anfant feu Oede de Viez Champoigne fillastre Renier Acorre furent mis hors de l'avourie a ce Renier et Johanne leur mre le jour de feste S.¹⁾ Estiene an aoust par devant le maieur Guillaume²⁾ Penthecoste, mestre Nicholas Tuebuef, Oede Corion, Guillaume³⁾ le chapelier prevost, Hue de Gouai, Jehan³⁾ Pelerin, Jehan Reimon et Gile de Grate lou clerc an tele meniere que les parties s'acorderent a ce que pour chose que cil enfant devant dit demourassent ne reperassent avec celui Renier ne avec leur mere devant diz que cil enfant ne leur puissent riens demander par reison de nule compaignie. Et⁴⁾ ce fu fet an l'an de grace m. cc et lxxii le jour de feste S.¹⁾ Estiene⁵⁾ an aoust.

1) s. 2) Guill. 3) Jeh. 4) Et. 5) est.

XXVII.

Pierres dou Couchoi vint par devant le maieur et les eschevins et quenut qu'il a recen de Gautier de Vodoi xx livres¹⁾ pour l'anfant au prevost des Musarz et doit rendre ces xx livres¹⁾ quant li anfes [Fol. 2d] sera d'aage²⁾. Et³⁾ an donna an ploige Jehan⁴⁾ de Cortacion⁵⁾ et Thomas dou Couchoi. Et³⁾ fu fet an l'an de grace m. cc et lxxii le vanredi après feste Saint Estiene⁶⁾ en aoust.

1) ib. 2) sera aage. 3) Et. 4) Jeh. 5) cortacô. 6) Est.

XXVIII.

Marie dou Four vint par devant la joustise et mist hors de s'avourie Robin son fil et li donna demi arpant de vigne et le mueble de la vigne et c milliers¹⁾ de chardons, une couste et i coissin, ii paeles et ii huches. Et²⁾ s'en tint a paieiz. Et³⁾ fu fet an l'an de grace m. cc et lxxii le dimanche devant la S.³⁾ Lorant.

1) Mills. 2) Et. 3) s.

XXIX.

Marie de Vanderez vint par devant le maieur et mist hors de

s'avourie Martin son fil et li donna le quart de la meson de par son pere. Et¹⁾ s'an tint a païé. Et¹⁾ fu fet an l'an de grace m. cc et lxxii le lundi devant feste S.²⁾ Lorant.

1) Et. 2) §.

XXX.

Miles li Fannerons vint par devant le maieur mestre¹⁾ Nicolas Tuebuef, Nicolas Vilein, Jehan²⁾ le grant, Jehan³⁾ Chapuis et Lambert de Verie et³⁾ dist cil Miles qu'il metoit hors de s'avourie Adenet son fil et que se cil Adenez forfesoit riens que l'en n'en⁴⁾ pouist riens demander ce Mile son pere. Et³⁾ fu fet an l'an de grace m. cc et lxxii le vanredi après feste S.⁵⁾ Lorant.

1) Mest. 2) Jeh. 3) Et. 4) nē. 5) §.

XXXI.

Marie la Fainteline de S.¹⁾ Jehan²⁾ vint par³⁾ devant le maieur Guillaume⁴⁾ Penthecoste⁵⁾ et mist hors de s'avourie Guillot son fil et li donna la part de par³⁾ son pere et la part⁶⁾ de par³⁾ sa mere et s'en tint a paiez; et fu fet an l'an de grace m. cc et lxxii le dimanche devant feste S.¹⁾ Jehan²⁾ Decollace.

1) §. 2) Jeh. 3) p. 4) Guill. 5) penth. 6) pt.

XXXII.

[Fol. 3a]. C'est li acorz et les couvenances qui sont antre Mile le pevrier d'une part et¹⁾ Gilon sa bruz d'autre part seur la subcession feu Jehannaut²⁾ le pevrier fil de ce Mile. Li quieux acorz fu fez par Guillaume³⁾ Penthecoute et Jehan Chapuis en cui meins les parties le fiancerent⁴⁾ a tenir. C'est a savoir que cele Gilons avra et tenra⁵⁾ pour la reison de ses enfanz et de son douaire de l'eritaige de la part a la mere a ce feu Jehannaut²⁾ environ cinc arpanz et demi de terre en une piece qui sieent seur le chemin de Cuchermoi, et¹⁾ un autre arpant iqui anpres ou ailleurs a la vaillance. Et¹⁾ avra cele Gilon et tanra ancor par la reison de ses enfanz et de son douaire huit arpanz de terre qui furent donnē⁶⁾ a ce feu Jehannaut²⁾ an mariaige et¹⁾ i arpant de vigne qui siet aus Rues et¹⁾ environ vii arpanz de terre et une meison a tout le pourpris qui sieent a Ruperreux qui furent donnē a ce feu Jehannaut en mariaige. Et¹⁾ ancor tanra cele Gilons pour la reson de ses enfanz quatre arpanz de terre qui sieent de lez les cinc arpanz et demi devant diz et deus chambres qui sont environ le moulin Moucenne. Li quel iiii arpant et ii

chambres furent acheté en l'heritaige aus enfanz. Et¹⁾ est a savoir⁷⁾ que li enfant ont païé a cele Gilon de leur muebles vint et quatre livres de Tournois pour la mitié de l'achat. Pour les quiex heritaiges devant diz et pour la mitié d'un arpant de vigne que cil Jehannauz⁸⁾ et Gilons aquistrent qui siet ou terreur dou meis, cele Gilons est tenue a metre en avant pour les enfanz chascun an sept livres et est a savoir qui li remenanz de muebles [sera]⁹⁾ aus enfanz de la descendue de par leur pere. C'est a savoir que cele Gilons mettra en avant aus enfanz les issues de l'heritaige qui sera achetez des cent livres après ce qu'il coutera a soutenir soufisanmant et¹⁾ est a savoir que tuit li denier qui istront des issues des heritaiges a ce feu Jehannet et des heritaiges que l'en achetera de ces cent livres¹⁰⁾ après ce qu'il couteront [Fol. 3b] soufisanmant a retenir seront anploïé en heritaige par¹¹⁾ l'assen des deux parties. Et¹⁾ est a savoir que de l'anplete qui sera fete en heritaige des cent livres et des issues des leur heritaiges, que se il avenoit que li uns des enfanz ou li dui mourissent, don Diex les gart, que cil heritaige qui seront acheté de leur muebles revenroient a leur mere ausi com¹²⁾ li denier et li mueble feissent¹³⁾, se il ne fussent pas anploïé en heritaige. Et¹⁾ par ces parties qui sont ci desus devisees cele Gilons fame feu Jehannaut²⁾ quita touz les autres heritaiges de par la merc a ce feu Jehannaut²⁾ et touz autres heritaiges qu'ele porroit demander par la reson de son mariaige en quel comques¹⁴⁾ leu qu'il fussent. Et¹⁾ pour ce que cete chose soit plus ferme et plus estable nous Guillaume³⁾ Penthecoste¹⁵⁾ et Jehan¹⁶⁾ Chapuis devant dit avons mis noz seaux en ces lettres pour tesmoignance. Ce fu fet en l'an de grace mil deuz cenz et seixante et onze ou moi de fevrier.

1) Et. 2) Jeht. 3) Guill. 4) fianceret. 5) t'era. 6) d'one. 7) assavoir. 8) jehz. 9) sera ist vielleicht zu ergänzen. 10) lb. 11) p. 12) g. 13) feisset. 14) enquelques. 15) penth. 16) Jeh.

Censier de l'Hôtel-Dieu de Provins.

XXXIII.

[Fol. 6a] Ce sont¹⁾ les mesons de la meson Dieu de Provins²⁾.

La meson de Vilecran et³⁾ le porpris dareres.

La meson de Ros dareres Seint Jahan.

La granche de les le Puis le conte.

Le bordiau ver Montaler et⁴⁾ la moitié de l'autre.

La place du Puis le conte qui joint⁴⁾ a la place de Joï.

[La meson qui⁵⁾ est⁷⁾ lez Seint Lorant]⁶⁾.

La meson devant Forcadas.

Les tres pars de la meson de la charserie qui fait le coin.

[Li estauz des changes⁸⁾ devant⁹⁾ Seint Thiebaut fors la Foere de mai¹⁰⁾]⁴⁾.

Deus mesons entretenant en la Lormerie.

Darere les estauz du chatel une meson qui joint⁴⁾ au Four lou roi.

La meson qui fu Raoul Contesse qui siet ver la Porte neuve.

La meson qui joint a seus de l'Aunoi seur la Piserote.

Chambres qui sient desouz la Piserote qui durent et³⁾ cuvrent¹¹⁾
de ruelle a autre de les Jahan¹²⁾ dou Solier.

La meson qui fu au chalange.

La meson que mestre Renaut le Fusionsian tient¹³⁾.

[Fol. 6b.] La meson qui fu Jehan de Foreiteilles.

La meson de Molin Montiene.

La meson qui fu Jolivet.

La meson de lez que li tisseranz tient.

La meson de la lavanderie.

La meson et les chambres de lez que¹⁴⁾ li esquoz tint.

V chambres amsuianz chacune [a Cheminee]¹⁵⁾.

La meson que Jehanz li granz¹⁶⁾ tient.

La meson anpres¹⁶⁾.

La meson anpres¹⁶⁾.

La meson anpres¹⁶⁾.

La meson desriene.

La meson qui fu au chaalonge que Gaudichiauz tient¹³⁾.

IIII chambres qui sunt après¹⁷⁾ le Chamerost chacune.
 La desriene chambre que tient¹³⁾ Gautiers de Sauliz.
 La meson Gauthier de la Ferté en la Bretonnerie¹⁸⁾.
 La meson Jehan des Aubres.
 La meson Nicholas le tainturier qui siet en la rue de Boulansois.
 La place qui fu Thierry de Bar.
 [Fol. 7a]. La meson de Boulansais qui sient en la Foire Saint Aoul.
 Les mesons et³⁾ le four qui sient en la rue de Culoison¹⁹⁾.
 La meson de Pontisiaus que¹⁴⁾ Estienne²⁰⁾ Brulez tient.
 Li estauz de lez les mesons de Saint Ayoul et³⁾ les mesons qui
 sont amprès qui sient entre le changes Saint Ayoul et³⁾ le four Saint²¹⁾
 Ayoul en la rue au Fessiauz.
 Le couill de Ferrion.
 La meson Chiesioie qui siet entre la rue Blanchart et³⁾ la meson
 Thomas de Chesi.
 III chambres en la rue Blanchiart.
 II chambres qui sient amprès la meson²²⁾ au bons anfan²³⁾ et³⁾
 [les tint]⁶⁾ feu Berbe[z]⁶⁾.
 La granche de la rue de Pipeiart et³⁾ les places qui sont desriés.
 La meson que Giles de Molin Docle tient et siet de lez le pont de
 Pipeiart.
 La meson²²⁾ de Cuille qui²⁴⁾ se joint²⁵⁾.
 La meson de la rue aus Alemanz et³⁾ les chambres²⁶⁾ derrier.
 Les mesons²²⁾ que¹⁴⁾ tient Jehan de la Broce les chambres²⁶⁾
 Quoies seus l'iau.
 [Fol. 7b]. La meson seur Vousie et³⁾ siet de les la teinture
 Jaques Juliot au pont Veron.
 La meson de la rue neuve Dieu que tient Thibaut de Monciauz le
 bouchier.
 La meson que¹⁴⁾ Jaques²⁷⁾ Juliot²⁸⁾ tient¹³⁾ de nos a annees, par²⁹⁾
 xx solz³⁰⁾ qui²⁴⁾ est Espichonnée Espotiauz de sa teinture³¹⁾.
 La meson a la Pipee qui siet en la grant³²⁾ rue pres de la meson
 feu Nicholas Hennuier.
 La meson que Arnoulet le tripier tient.
 La meson qui fu a la pafansse³³⁾ et³⁾ joint⁴⁾ a celle qui seeve est.
 La meson de la cherbonnerie.
 La meson de la rue dou Temple que¹⁴⁾ tient Girart le crespé [et³⁾
 les autres qui²⁴⁾ si joignent³⁴⁾ et³⁾ li porpris]⁶⁾.
 Les mesons basses amprès que tient¹³⁾ Mellin.
 La meson dou Mellot qui joint⁴⁾ a la teneure Jehan Guibert et³⁾
 l[e]⁶⁾ pentiz avec.
 La meson deseur le pont qui joint⁴⁾ a la meson mon Seigneur
 Jehan Malecovee.
 [Une place ou fu la queene d'un tireor qui²⁴⁾ fu a la rubeide]⁶⁾.

[Fol. 8a]. La meson que Melon du pont tient et part a Nostre Dame du Val [a un chapelein]⁶⁾.

La meson amprès que tient dame Gile la Barbriere.

La meson qui fu Hue de la Noe.

La meson de la rue dou Molin qui joint⁴⁾ a la meson Hue de la Noe et ³⁾ a la meson Jehan le Blo.

Le palés qui joint⁴⁾ a la meson Dieu.

La meson darier la fonteinne devant la meson Dieu que Jehan Tribouz tient.

Toutes les mesons de tuille et ³⁾ des sen le leselier(?) et ³⁾ les caves si comme ³³⁾ elle comportent³⁶⁾ des le pavement [juque a]⁶⁾ la meson de seinte de les sein perc.

La meson qui siet seur Durtein en la ruelle couverte que tient Giles de Drolis a sa vie. Riens n'en ³⁷⁾ det.

1) söt. 2) prouis. 3) z. 4) ioint. 5) q. 6) Das durch die Klammer
Eingeschlossene ist von anderer Hand hinzugefügt. 7) et. 8) chāge^s
9) deuāt. 10) may. 11) euurent. 12) iahā. 13) tiēt. 14) q. 15) grāz.
16) ā. 17) aps. 18) bretōnerie. 19) culoisū. 20) estiēne. 21) sōit.
22) mesō. 23) bōs. 24) q. 25) iōit. 26) chābres. 27) iaqs. 28) uilliot.
29) p. 30) s. 31) teiture. 32) grāt. 33) Godefroy giebt zu diesem
Worte nur einen Beleg unter pafanche. 34) joignēt. 35) cōme. 36) cōportent.
37) nē.

Grand Cartulaire de l'Hôtel-Dieu de Provins.

XXXIV.

[Fol. 78b.] Nous Gautiers de Durtein¹⁾ maires de la commune²⁾ de Provins³⁾ et⁴⁾ Jehanz de Vernou⁵⁾ prevoz⁶⁾ de Provinz³⁾ faisons a savoir a touz çanz qui⁷⁾ ces presentes⁸⁾ letres veront⁹⁾ et⁴⁾ orront que¹⁰⁾ comme¹¹⁾ nobles hom messires Mahyns de Meselinges sires jadis dou Plessié aus Brebant chevaliers¹²⁾ et⁴⁾ noble dame Jsabians sa fame tenissent, si comme¹¹⁾ on dit, de noble home mon Signor¹³⁾ Guillaume¹⁴⁾ de Corberon chevalier¹⁵⁾ une piece de leur bois dou dit Plessié au Brebant et⁴⁾ dou finaige dou dit [Fol. 78c.] Plessié a trois solz de cenx si com¹⁶⁾ l'an dit. Les quex trois solz¹⁶⁾ de cenx cil Guillaume¹⁴⁾ tenoit si comme¹¹⁾ on dit an ariere¹⁷⁾ fié de damoisele Jsabel de Boissise et⁴⁾ li diz Guil-

laume¹⁴⁾ ait receu et⁴⁾ ou si com¹⁵⁾ l'on dit en recompensacion¹⁸⁾ des devant diz trois solz de cens et⁴⁾ de la signorie dou dit cens sept arpanz de bois ansamble le tresfons de la terre¹⁹⁾ a Jssi si comme¹¹⁾ l'on dit es bois meisme dou dit Pleissié ou leu que²⁰⁾ on dit ... Corbier en heritage a lui et⁴⁾ a ses hoirs et⁴⁾ ait li diz Guillaume¹⁴⁾ reprins²¹⁾ de la dite damoisele si com¹⁵⁾ l'on dit en fié et⁴⁾ an homage les devant diz sept arpanz de bois ensamble les fons de la terre¹⁹⁾ sanz autre²²⁾ moyen de signeur pour²³⁾ les diz trois solz¹⁹⁾ de cens, et religious home li maistres et⁴⁾ li frere de la maison Dieu devant²⁴⁾ la fontaine de Provins³⁾ aient eu et⁴⁾ receu en non²⁵⁾ d'eschange et⁴⁾ de permutacion²⁶⁾; les diz bois qui⁷⁾ movoient dou dit cens²⁷⁾ quites²⁸⁾ et⁴⁾ frans si com¹⁵⁾ l'on dit Guillaume²⁹⁾ pour²³⁾ autre²²⁾ bois assis si com¹⁵⁾ on dit en la forest de Joÿ en leu que²⁰⁾ l'on dit³⁰⁾ bois Hunaut. La dite damoisele en nostre³¹⁾ presance³²⁾ establee aceteince(?) de son droit si com¹⁵⁾ ele disoit discrettement³³⁾ et⁴⁾ de sa bone volente sanz ...³⁴⁾ quita³⁵⁾ par³⁶⁾ devant nouz perpetuelment³⁷⁾ et⁴⁾ a touz jors³⁸⁾ pour²³⁾ li et⁴⁾ pour²³⁾ ses hoirs as devant diz religious homes au mestre et⁴⁾ as freres de la maison Dieu devant²⁴⁾ dite tout le ariere¹⁷⁾ fié que²⁰⁾ ele avoit et⁴⁾ pooit et⁴⁾ devoit avoir es devant diz trois solz¹⁹⁾ de cens ansamble toute l'action et⁴⁾ la signorie Dieux pour²³⁾ le fié des devant diz sept arpanz de bois ansamble le tresfons³⁰⁾ de la terre¹⁹⁾ don cil Guillaume¹⁴⁾ de Corberon chevaliers¹²⁾³⁴⁾ en son homage si com¹⁵⁾ ele dit et⁴⁾ promist⁴⁰⁾ la dite daumoisele par³⁶⁾ sa foi et⁴⁾ sus peine de tous damages de tous despens et⁴⁾ sus l'obligacion de touz ses biens presanz⁴¹⁾ et⁴⁾ a venir qu'ele⁴²⁾ ne vanra jamais contre⁴³⁾ celle quitance⁴⁴⁾ par³⁶⁾ li ne par³⁶⁾ autrui. En tesmoign⁴⁵⁾ des quieux⁴⁶⁾ chosses a la requeste⁴⁷⁾ de la dite damoisele nous avons seelees ces lettres de nos seiaux. Ce fu fait en l'an de grace mil cc lxxx⁴⁸⁾ et⁴⁾ v ou mois de marz.

- 1) durteī. 2) gūmune. 3) puins. 4) 7. 5) 7nou. 6) pūoz. 7) q.
8) p̄sentes. 9) 7ront. 10) Q. 11) gme. 12) chlrs. 13) mū. 14) Guill.
15) q. 16) s. 17) riere. 18) regpensacion. 19) trē. 20) q̄. 21) rep̄ns.
22) autē. 23) p̄. 24) deuāt. 25) nū. 26) pmutacion. 27) cēs. 28) qtes.
29) G. 30) apele ist dr̄iber geschrieben. 31) nrē. 32) p̄sance. 33) dis-
cretemt. 34) unleserlich. 35) q̄ta. 36) p. 37) p̄petuelint. 38) iers.
39) t̄sfons. 40) pinist. 41) p̄sanz. 42) q̄le. 43) q̄tre. 44) q̄tance. 45) tesmoiḡ.
46) qex. 47) req̄ste. 48) iiii.

Petit Cartulaire de l'Hôtel-Dieu de Provins.

XXXV.

[Fol. 112]. Lettres dou los de viii arpenz¹⁾ de terre²⁾ au Millieres an la parroche de Baucheri.

Gié Giles de la Mote chevaliers faz a savoir a touz çaux qui cez lettres verront que³⁾, comme⁴⁾ Henris de Nuisement escuiers ait donné⁵⁾ et⁶⁾ otroié an pure et⁶⁾ perpetuel⁷⁾ aumone an la meson⁸⁾ Dieu devant la fonteinne⁹⁾ de Provins¹⁰⁾ vi arpenz de terre²⁾ arable asis ou leu que³⁾ l'en apele les Miliercs, movanz dou fié mon Seignor Girart de Baucheri, eschangié a icele meson Dieu ii arpenz¹⁾ de terre²⁾ tenanz a cele dite terre²⁾ avec cez sis arpenz qui¹¹⁾ muevent¹²⁾ de mon ariere¹³⁾ fié. Gié cel don de cez sis arpenz¹⁾ ansamble les deux autres eschangiez ai ferme et⁶⁾ greable et⁶⁾ les lo et⁶⁾ otroi a tenir et⁶⁾ avoir a la dite meson Dieu quitement et⁶⁾ an pes a touz jourz¹⁴⁾ mes an mein morte et⁶⁾ an tesmoing¹⁵⁾ de ceste chose gié ai sellees cez lettres de mon¹⁶⁾ seel. Ce fu fait an l'an de grace mil et⁶⁾ cc et⁶⁾ lx et⁶⁾ viii ou mois d'avril.

- 1) arpēz. 2) t̃re. 3) q̃. 4) cōme. 5) dōne. 6) z. 7) ppetuel.
8) mesō. 9) fontēine. 10) puins. 11) q̃. 12) mueuēt. 13) r̃iere 14) iourz.
15) tesmoig̃. 16) mō.

Nachweisung

der in den abgedruckten Urkunden vorkommenden Örtlichkeiten, soweit es mir möglich war.

- I. Prouvins = Provins. Seine-et-Marne.
- I. Vilois. Unter diesem Namen wurden die die „banlieue de Provins“ ausmachenden Communen zusammengefasst.
- II. Furnes?
- V. Vuileines = Vulaines. Seine-et-Marne, Arr. Provins
- V. Vilecran: war ein „Faubourg“ von Provins.
- VII. Hollande = Holland.
- VIII. Les Chasteigniers: Weiler bei Moncean-lès-Provins, Arr. Provins.
- X. Saint-Jehan: Wird auch ein Faubourg gewesen sein, vgl. Porte Saint Jean in Provins.
- XI. Saint-Ceine?
- XII. Mori = Mory, Seine-et-Marne, Arr. Meaux.
- XII. La Noe = la Noue; Weiler bei Sablonnière, Arr. Coulommiers.
- XVI. Bannos = Baunost; Seine-et-Marne, Arr. Provins.
- XVIII. Fontenoi = Saint-Brice, ehemals Fontenoy — S. Brice; 1 km von Provins.
- XIX. Les Chaudicres?
- XX. Morteri = Mortery; Seine-et-Marne, Arr. Provins.
- XXI. Sourdu = Sourdun. Seine-et-Marne, Arr. Provins.
- XXIII. Braciaus, vielleicht = Bracieux, Loir-et-Cher, Arr. Blois.
- XXIV. Ville-Bloucin = Villeblevin; Yonne.
- XXV. Marnai = Marnay. Aube, Arr. Nogent.
- XXV. Trois = Troyes; Aube.
- XXV. Fontene Riant = Fontaine Riante, Weiler bei „Ermitage“ bei Provins.
- XXVI. Viez Champoigne = Vieux Champagne, Seine-et-Marne, Arr. Provins.
- XXVI. Gouai, vielleicht Gouaix, (sonst aber Gouvois geschrieben) Seine-et-Marne, Arr. Provins.
- XXVI. Grate; wohl kaum das Grate auf Corsica.

- XXVII. Vodoi = Vaudoy; Seine - et - Marne, Arr. Coulommiers.
 XXVII. Les Musarz?
 XXVII. Cortacion = Courtaçon; Seine - et - Marne, Arr. Provins.
 XXIX. Vanderez?
 XXX. Verie, vielleicht = Very, Meuse, Arr. Verdun.
 XXXII. Cuchermoi = Cucharmoy, Seine - et - Marne, Arr. Provins.
 XXXII. Les Rues: Weiler bei Saint-Brice bei Provins.
 XXXII. Ruperreux = Rupéreaux; Seine - et - Marne, Arr. Provins.
 XXXII. Moulin Moucenne?
 XXXIII. Montaler, vielleicht = Montalet - le - Bois, Seine - et - Oise, Arr. de Mantes.
 XXXIII. Joï — Jouy - le - Châtel, Seine - et - Marne, Arr. Provins.
 XXXIII. Saint Lorient: Bekannt war früher eine Strasse Saint-Laurent-des-Ponts in Provins.
 XXXIII. Forcadas: Dieser Name kommt in der Verbindung „les maisons du Forcadas“ vor in einer Urkunde von 1176; vgl. Lebœuf, S. 86.
 XXXIII. La Porte Neuve: in Provins.
 XXXIII. La Piserote: vielleicht ein Bach bei oder in Provins.
 XXXIII. Forceiteilles?
 XXXIII. Molin Montiene?
 XXXIII. Cheminee?
 XXXIII. Sanliz: vielleicht = Senlis, Oise.
 XXXIII. La Bretonnerie: Seine - et - Marne, Arr. Provins.
 XXXIII. Rue de Boulansois: in Provins.
 XXXIII. Bar vielleicht = Bar-sur-Seine, Aube; oder Bar-sur-Aube, Aube.
 XXXIII. Rue de Culoison: in Provins; heute noch Porte Culoison.
 XXXIII. Rue au Fessiauz: in Provins.
 XXXIII. Rue Blanchart: in Provins.
 XXXIII. Chesi = Chessy, Seine - et - Marne, Arr. Meaux.
 XXXIII. Rue de Pipeiart: in Provins.
 XXXIII. Molin Docle: Weiler bei „les Ormes sur la Voulzie“, Arr. Provins.
 XXXIII. Pont de Pipeiart: in Provins.
 XXXIII. Rue aus Alemanz: in Provins.
 XXXIII. Vousie = Voulzie; Flüsschen, das durch Provins fließt.
 XXXIII. Pont Veron: in Provins.
 XXXIII. Rue Neuve: in Provins.
 XXXIII. Monciauz = Montceaux - les - Provins. Seine - et - Marne, Arr. Provins.
 XXXIII. La Pipee?
 XXXIII. La grant Rue: in Provins.

- XXXIII. La Rue dou Temple: in Provins.
XXXIII. La Rubeide?
XXXIII. Nostre Dame du Val: Kirche in Saint-Brice.
XXXIII. Rue dou Molin: in Provins.
XXXIII. Durtein = Durteint; Flüsschen, das Provins durchfließt.
XXXIII. La Ruelle Couverte: in Provins.
XXXIII. Drolis?
XXXIV. Vernou: Seine-et-Marne, Arr. Fontainebleau.
XXXIV. Meselinges?
XXXIV. Plessié aus Brebant: Es giebt viele Plessis, welches?
XXXIV. Corberon = Courberon bei „les Marets“, Seine-et-Marne, Arr. Provins.
XXXIV. Boissise: Boissise-la-Bertrand oder Boissise-le-Roi; beide Seine-et-Marne, Arr. Provins
XXXIV. Jssi = Jssy, Dorf und Fort bei Paris.
XXXIV. Bois Hunaut?
XXXV. Terre an Millieres bei Beauchery.
XXXV. Baucheri = Beauchery, Seine-et-Marne, Arr. Provins.
XXXV. La Mote = la Motte, Weiler bei Chalaute-la-Reposte, Seine-et-Marne, Arr. Provins.
XXXV. Nuisement = Nuisement-aux-Bois, Marne, Arr. Vitry, oder Nuisement-sur-Coole; Marne, Arr. Châlons.

Für diese Nachweisungen sind folgende Werke benutzt worden:
Adolphe Joanne: Dictionnaire géographique de la France. Paris 1872.
E. Dubarle: Statistique du Département de Seine-et-Marne. Paris 1836.
G. Lebœuf: Guide dans Provins et les environs. Provins 1885.

Vita.

Natus sum Adolfus Gottschalk in oppido Hasso-Nassoviae provinciae, cui nomen est Cassel, die XVII mensis Junii MDCCCLXXI patre Henrico, matre Friderica e gente Daenzel. Fidei addictus sum evangelicae. Litterarum elementis imbutus gymnasium reale Casselanum per novem annos frequentavi. Maturitatis testimonio impetrato vere anni MDCCCLXXXIX numero civium universitatis Halensis adscriptus sum, ut studio linguarum recentium incumberem. Vere anni MDCCCLXXXXI universitatem helveticam Genevensensem et autumnno eiusdem anni universitatem Parisiacam adii.

Denique vere anni MDCCCLXXXII Halas Saxonum ad litterarum studia absolvenda reverti.

Magistri mei viri fuerunt doctissimi

Halis:

Aue, Burdach, B. Erdmann, Haym, Heuckenkamp, Kauffmann, Kirchhoff, J. Meier. Sievers, Suchier, Uphues, Wagner, Wiese.

Genevae:

B. Bouvier, Ritter, Rod.

Parisiis:

Baret, Beljame, Petit de Juleville.

Benevolentia Hermannii Suchier, Albrechti Wagner, Konradi Burdach mihi contigit, ut Halis seminarii romanici, anglici, germanici essem sodalis. Quibus omnibus viris illustrissimis, imprimis autem Hermannio Suchier gratias quam maximas habeo semperque habebo.

Thesen.

I.

Das Sonett Petrarcas „Gloriosa Colonna“ ist 1330 abgefasst.

II.

Die Monarchie Dantes ist dessen letztes Werk.

III.

Die Ansicht Suchiers, dass afrz. *estoveir* auf lat. *stupere* zurückgeht, ist richtig.

IV.

Es kann nicht Sache des Universitätsunterrichtes sein die neufranzösischen Schulautoren zu erklären.



6286.43
Über die Sprache von Provins im 13
Widener Library 003021426



3 2044 086 612 009

